



Ausgabe 27 - Oktober 2009

**Das Magazin für die Lions
im Distrikt 111 OS**

inside





**Ein Novum in der Premiumklasse: Sportwagentechnologie.
Nehmen Sie 4 Mal Platz.**

Der neue Panamera.



Porsche Zentrum Chemnitz

Kamps Sportwagenzentrum
Chemnitz GmbH & Co. KG
Mauersberger Straße 2a
09117 Chemnitz
Tel.: (03 71) 36911-0
Fax: (03 71) 36911-11
info@porsche-chemnitz.de
www.porsche-chemnitz.de

Porsche Zentrum Dresden

Kamps Sportwagenzentrum
Dresden GmbH & Co. KG
Großenhainer Straße 3
01097 Dresden
Tel.: (03 51) 27289-11
Fax: (03 51) 27289-12
info@porsche-dresden.de
www.porsche-dresden.de

Porsche Zentrum Leipzig

Kamps Sportwagenzentrum
Leipzig GmbH & Co. KG
Poststraße 7
04158 Leipzig
Tel.: (03 41) 91936-0
Fax: (03 41) 91936-24
info@porsche-leipzig.de
www.porsche-leipzig.de

Editorial



Governor Stefan Schmid

*Liebe Lions, liebe Leos
im Distrikt OS,*

*die Sommerpause ist vorbei
und alle Clubs haben ihr Club-
leben und das Jahresprogramm
aufgenommen. Es werden die
großen Activities des Jahres, wie
Lions Bälle und die Weihnachts-
aktionen vorbereitet.*

*Auch ich habe bereits meine
ersten Clubs besucht, die ersten
Zonenausschusssitzungen
durchgeführt und konnte mich
dabei von der Qualität der
geleisteten Arbeit überzeugen.
Ich danke Ihnen bereits jetzt für
Ihre geleistete und zu leistende
Arbeit in diesem Lionsjahr.*

*Wir konnten uns auf der
Distriktkonferenz in Zwickau
über die Jugendprogramme
informieren und auch Infor-
mationen zum Programm
Lichtblicke für Blinde und
Gebörlose einholen. Wir, dass
sind diejenigen, welche nach
Zwickau gekommen sind, um
sich zu informieren und um
ihrer Verpflichtung nachzukom-
men, auf der Ebene des
Distrikts präsent zu sein. Leider
waren dies nur wenige
Lionsfreunde und noch weniger
Clubs.*

*Die Veranstaltung war hervor-
ragend von LF Ingolf Müller vor-
bereitet worden und bot den
Anwesenden neben dem
Austausch unter Lions auch die
Möglichkeit, sich fachkundig
über die Geschichte des*

*Automobilbaus in Zwickau
zu informieren.*

*Es sollte bei allen Lions, aber
insbesondere bei den Amts-
trägern, das Interesse bestehen,
über den Tellerrand des eigenen
Clubs hinauszusehen und sich
mit anderen Clubs, nicht nur
aus der eigenen Zone, auszu-
tauschen und aus Erfahrungen
der anderen zu lernen. Darüber
hinaus kann nur auf solchen
Veranstaltungen die Informa-
tion über zentrale Aktivitäten
konzentriert weitergegeben
werden.*

*Ich hoffe daher, dass bei den
nächsten Konferenzen und
Schulungen ein reger Zuspruch
herrscht, damit sich unsere
Organisation positiv in die
Zukunft entwickelt.*

*Mit den besten Lionsgrüßen -
we serve
Ihr / Euer
Stefan Schmid, DG*

Aus dem Inhalt

Seiten 4

International Convention

Seite 5 - 10

Europa Forum in Finnland

Seiten 11 | 12

Nationale und internationale
Jumelagen

Seiten 12 | 13

Distriktversammlung in Zwickau

Seite 15

Lions Quest

Seiten 16 | 17

Distriktversammlung in Zwickau

Seiten 20 - 41

Aus dem Leben des
LC Königsbrück
LC Chemnitz Schmidt-Rottluff
LC Chemnitz Richard Hartmann
LC Freital
LC Zwickau
LC Meerane
LC Glauchau
LC Chemnitz Agricola
LC Bautzen
LC Leisnig
LC Mittweida
LC Elbflorenz
LC Limbach-Oberfrohna
LC Tilia Lipsiensis
LC Dresden Interkontinental
LC Dresden Carus
LC Chemnitz Cosmopolitan
LC Dresden New Century
LC Radebeul

Seiten 41 | 42

Leo Seiten

Titelfoto:

Distriktversammlung / mü





MOVE TO GROW

**„Move to grow –
Bewegen um zu wachsen“**

Das Motto von IP Eberhardt J. Wirfs soll die Lionsbewegung in der Welt weiter vorantreiben. Das Symbol ist ein Ginkgo-Blatt, weil sich der Baum an viele Gegebenheiten anpassen kann.

Zu seinen Zielen gehören:

- Qualitatives Wachstum
- erster globaler Musikwettbewerb mit Finale im Opernhaus Sidney
- Verbesserung der Kommunikation und PR-Arbeit
- Umsetzung der Programme



Sie gehörten mit zur Delegation aus Sachsen: PDG Heinz-Jörg Panzner; PDG Rolf Werner; Leo Distrikt-Sprecher Norbert Skala und DG Stefan Schmid.

Foto: NS



DG Stefan Schmid und weitere deutsche Delegierte bei der Vorbereitung auf die Parade.



Die Parade zur International Convention ist für alle Teilnehmer immer wieder ein besonderes Erlebnis.

Fotos (3): ST

Ein schwungvoller Start ins Lionsjahr

**Oberster Lion
der Welt – erstmals
ein Deutscher**

VON DG STEFAN SCHMID

Eberhardt Wirfs for International President – Mit diesem Slogan haben die deutschen Lions auf der 90. International Convention in Chicago für einen ersten deutschen internationalen Präsidenten geworben. Auf der 92. IC in Minneapolis war es nun soweit, dass Eberhardt Wirfs in dieses Amt gewählt worden ist. Dieses Ereignis hat aus Sicht der deutschen Delegation natürlich die gesamte Convention geprägt. Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses ist die deutsche Delegation nochmals mit Kapelle und Plakaten quer durch die Versammlungshalle gezogen und hat damit ihrer Freude und ihrem Stolz über dieses Ereignis Ausdruck verliehen. Das bunte Gemisch aus verschiedenen Nationalitäten hat auch diese IC im äußeren Erscheinungsbild geprägt, wenn auch weniger Delegierte angereist waren, als zu vorherigen Conventions. Wenn man einen Eindruck von der Vielfalt der Lions der Welt erleben möchte, so sollte man einmal eine Convention besucht haben. Für alle, denen der meist weite Anreiseweg ein Hindernis darstellt, ergibt sich in der Convention

2013 in Hamburg die Gelegenheit dies einmal selbst zu erleben. Der Termin sollte daher vorgemerkt werden.

Neben der Wahl von Eberhardt Wirfs stellte natürlich die Parade einen weiteren Höhepunkt dar. Das ideenreiche und teils traditionsbewusste Auftreten der einzelnen Delegationen kann einen den gesamten Tag in den Bann ziehen, insbesondere dann, wenn man, wie wir, bereits an vierter Stelle im Zug marschiert und damit Gelegenheit hat, alle anderen Delegationen in Ruhe zu betrachten.

Leider werden einem aber auch die Probleme unserer weltweiten Organisation – insbesondere in demographischer Hinsicht – bei einer solchen Convention vor Augen geführt. Insbesondere im Stammland, den USA, ist dieses Problem augenfällig, so dass man vielleicht auch ein besseres Verständnis für die Wachstumsprogramme der letzten IP's bekommt.

Es war für den Autor seine erste IC, so dass manche Eindrücke vielleicht zu einprägsam waren, als das daraus zu verallgemeinernde Schlüsse gezogen werden könnten. Imposant und beeindruckend war die Veranstaltung aber auf alle Fälle.

Tampere war eine Reise wert

Sächsisches Flair zum Europa-Forum in Finnland

VON PDG DR. AXEL TURRA

Klar, wir waren ja nicht zum ersten Mal in Finnland, dem gastfreundlichen Ostseeanrainer. Entsprechend verhielten wir uns, mein Freund Peter und ich. Anfahrt nach Berlin-Tegel, Abstellen des Pkw auf dem Parkplatz, Shuttle zum Flughafen, Imbiß, Einchecken. Profis bei der Tat!

Vor dem Abflug begegneten wir noch PDG Ulrich Fricke, der über Helsinki nach Tampere fliegen wollte - na ja, Marine eben - und Altbundeskanzler Gerhard Schröder, der umgeben von Bodyguards brav seinen Koffer hinter sich herzog. Wir plauschten dies und das; nicht mit Schröder, natürlich mit Ulrich. Dann unterzogen wir uns dem Sicherheitsritual und kurze Zeit später hoben wir ab, der Sonne entgegen. Die Entfernung bis Riga nicht der Rede wert. In der lettischen Hauptstadt gelandet, ging es auf dem kürzesten Weg zum Check-in-Schalter.

„Nach Tampere?“ Fragender Blick auf uns, dann auf den Bildschirm des Computers. „Den Flug gibt es doch schon einige Monate nicht mehr!“ „Ach, und jetzt?“ „Kein Problem! Wir schicken Sie nach Helsinki und von dort weiter nach Tampere. Nur eine gute halbe Stunde später

landeten wir auf dem Helsinki-Airport. Dort wollten wir rasch zu unserem Anschluß nach Tampere. „Laßt Euch ruhig Zeit“, hieß es da von einem der Tische im Wartebereich. Gute Bekannte, Lionsfreunde aus dem Rheinland waren schon vor Stunden, auf anderem Wege kommend, hier gestrandet. „Gegen 22.00 Uhr geht es dann weiter. Und da, an dem Schalter könnt ihr euch einen Entschuldigungsbon im Wert von 6 Euro holen. Zwei Euro noch drauf, dafür gibt's ein Bier.“ Prost! Es ging also mit dem Lumpensammler nach Tampere. Aber wir kamen an. Wir ja, denn als sich langsam die Halle leerte und das Gepäckband letzte einsame Runden drehte, begriffen wir, das Gleiches für unsere Koffer nicht zu sagen war. Der Nachtwächter zeigte uns die Zettel, die wir ausfüllten. Morgen früh geht es weiter oder so. Hotel, duschen und schlafen, was blieb auch weiter übrig. Es sei an dieser Stelle vorweg genommen: Dank der Unterstützung unserer finnischen Freunde war unser Gepäck am kommenden Mittag im Hotel und wir konnten uns fein machen. Die Koffer übrigens waren geöffnet und kontrolliert worden. Durch das Mißgeschick vielleicht besonders gestimmt, stürzten wir uns ins Delegiertengetümmel. *Weiter auf Seite 6*



Die Tampere Hall ist eine der größten Kongresszentren von Finnland. Hier fand vom 17. bis 19. September das 55. Europa-Forum statt. Fotos: mü

Bildimpressionen



Die Stadt freute sich auf das Europa-Forum.



PDG Axel Turra (r.) und Peter Füst im Foyer der Hal - immer noch auf Suche nach dem Gepäck.



Unmittelbar an den Kongreß-Komplex schloss sich ein Stadtpark an.



Finnische Handwerkskunst gab es vor der Tagungsstätte zu sehen.



Zur Eröffnung und zum Finale des Europa-Forums stellten die Finnen unter Beweis, dass der Gesang ihrer Chöre unter die Haut geht und die Delegierten begeisterte. **Foto: mü**

Fortsetzung von Seite 5

Da waren die anderen Freunde der deutschen Delegation zu begrüßen, man musste sich registrieren lassen, um die Konferenzmaterialien zu empfangen und schnell noch dem Stand unseres HDL einen Besuch abstatten. Danach begannen die ersten Seminare und Workshops.

„Connecting generations“ lautete das diesjährige Motto. „Generationen verbinden“ ist mit Sicherheit eines der Hauptanliegen unserer Lionsarbeit, in den Klubs wie in den Distrikten, regional und international. Wie gelingt es uns, unsere humanitäre soziale Botschaft jungen engagierten Leuten zu vermitteln, sie für die gemeinsame Sache zu gewinnen. Worauf ist besonderer Wert zu legen, welche Erfahrungen können alle nutzen und was müssen wir gemeinsam verändern, um auf der Höhe der Anforderungen zu bleiben. So waren die Mehrzahl der Veranstaltungen am ersten Tag den Fragen des Jugendaustauschs, der Zusammenarbeit mit den Leos und der Gewinnung junger Menschen für unsere Serviceorganisation gewidmet. Auch der am Nachmittag begonnene Musikwettbewerb stellte das Können der jungen Abgesandten aus den verschiedenen europäischen Ländern unter Beweis. Am frühen Abend verfolgten wir dann das Eröffnungszereemoniell des Forums mit Fahnenmarsch und Hymnen, Begrüßung durch unseren Internationalen Präsidenten, Eberhard Wirfs, und durch weitere Repräsentanten.

Immer wenn die Hymnen intoniert wurden, sangen die Anwesenden Vertreter der entsprechenden Länder mehr oder minder intensiv mit. Die deutsche Delegation

hörte sich recht passabel an, hatte aber gegen das glockenhelle Solo des amerikanischen Immediate Past International President, Al Brandel, keine Chance. Ich gestehe, angesichts solchen überzeugenden Sendungsbewusstseins gern meine emotionale Rührung. Sieht man einmal von den einheimischen, also finnischen Lionsfreunden ab, sind die Europa-Foren, in erster Linie leider vor allem ein Amts- und Würdenträgertreffen (Amtsträger sind die aktiven, Würdenträger die gewesenen Internationalen Präsidenten und Direktoren, Councilchairmens und Distrikt Governor). Ich bedauere das jedes Mal, weil diese Zusammenkünfte vor allem ein riesiger Ideenpool für die Klubarbeit sind und der Erfahrungsaustausch, um einen alten Slogan aufzugreifen, die billigste Investition ist. „How your do it?“ ist vielleicht die häufigste Frage (nach „How are you? – Fine!“). Englisch ist die Konferenzsprache und nur während der großen Hauptforen wird simultan übersetzt, in Seminaren und Workshops sind verschüttet geglaubte Vokabeln zu aktivieren. Erfahrungsgemäß ist man dann nach zwei, drei Tagen so richtig drin, und da ist schon wieder alles vorbei. Die Festrede hielt der ehemalige finnische Staatspräsident und Friedensnobelpreisträger, Martti Ahtisaari. Er sprach von den Herausforderungen, denen sich Europa bereits heute gegenüber sieht und betonte, dass dieses Europa gerade ein Kontinent der jungen Generation ist, der im Ringen um Frieden und stabile wirtschaftliche Verhältnisse eine hohe Verantwortung zukommt.

Tampere, die Gastgeberstadt des 55. Europa-Forums, kann selbst mit seiner Ge-

schichte als ein Beispiel für rasante wirtschaftliche Entwicklung gelten. So war es eine hervorragende Idee das den Tag abschließende Get together im Alten Industriemuseum der Stadt stattfinden zu lassen. Der Abend mit sehenswerten Informationen und vielen interessanten Gesprächen war wie immer viel zu schnell vorüber.

Am kommenden Tag wurde die begonnene Arbeit in den Seminaren und Workshops fortgesetzt. Dabei war es gar nicht so einfach, sich zu entscheiden. Ich selbst hatte am Nachmittag die Aufgabe darüber zu sprechen, inwieweit die Ziele und ethischen Grundsätze von Lions International den sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen der Gegenwart gerecht werden. „Change through preservation“ – „Verändern durch Bewahren“ war der von mir vorgetragene, auf den ersten Blick sicher widersprüchlich erscheinende Grundgedanke. Tenor unter diesem Motto: Wir müssen nicht unsere guten und gültigen Ziele und ethischen Grundsätze ändern, sondern uns, und uns dabei bemühen, Lions zu leben. Damit war auch bei mir wie in zahlreichen anderen Beiträgen eine Grunderfahrung des Forums angesprochen, die zu einer wichtigen Aussage wurde. Höhere Mitgliederzahlen und weltweit mehr Klubs sind eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass Lions International die gewaltigen Herausforderungen annehmen, die sozialen und karitativen, kulturellen und medizinischen Aufgaben schultern und vor allem stabiler Partner für Hunderte von Hilfsprojekten für Millionen von Menschen sein kann.

Weiter auf Seite 8



Die Fabnzeremonie zur Eröffnung des Europa-Forums beeindruckte die Delegierten aus über 30 Ländern (L). Nobelpreisträger und ehemaliger Präsident Finnlands Martti Ahtisaari (Mi). IP Eberhard J. Wirfs überreichte dem Festredner für sein Engagement bei der Klärung von Problemen in Konfliktregionen eine Global Leader Medaille (r.).



Sächsische Lions und finnische Leos – beim Get together im Industriemuseum gab es reichlich Spaß und interkulturelles Flair.



Der Stand des Hilfswerks der Deutschen Lions war in den Pausen immer gut besucht. Volker Weyel, Julia Rißel und Rita Bella Ada standen jederzeit Rede und Antwort.



Neben finnischer Kost und Unterhaltung war auch Zeit für ein Glas Wein.



Der Komplex im Industriemuseum platzte beim Willkommens-Abend fast aus allen Nähten.



Die Delegierten des MD 111 waren auch in den Workshops aktiv. Inside entdeckte: die Chefredakteurin Anne Katrin Peters (oben r. vorn), PDG Axel Turra (Mitte r.) und PDG Alexander Rist (Foto unten r.) - zwei aus unserem Distrikt.



Florian Zerbaum vertrat den MD 111 beim Musikwettbewerb in Tampere. Er schaffte es trotz großartiger Leistungen nicht unter die ersten sechs. Fotos (12): mü

Bildimpressionen



PDG Heinz-Jörg Panzner im Gespräch am Lions Quest Stand.



Ein Abendtreffen im Stil von Tampere erlebten die Teilnehmer hier mit PDG Otfried Blümchen (2.v.r.) und seiner Frau Aune (r.).



Nach seinem Vortrag im LCIF Seminar bekam PDG Axel Turra sofort ein Angebot zum Ausbau des Themas beim nächsten Europa-Forum.



Bei den internationalen Treffen am Abend waren die Finnen stets bemüht ein unterhaltsames Programm auf die Beine zu stellen.



Blick auf das Präsidium, das den gemeinsamen Workshop 107 N und 111 OS leitete. Fotos (5): mü

Fortsetzung von Seite 7

Wer einmal in die fragenden Augen eines Kindergesichts geblickt hat weiß, wie konkret diese Forderung an uns ist. Zugleich wurde aber in den Beiträgen des Forums überzeugend herausgearbeitet, dass ein einseitig an der Quantität festgemachtes Wachstum gerade im Hinblick auf die Nachhaltigkeit unseres weltweiten Engagements und die Einbeziehung der jungen Generation zu kurz gedacht wäre.

„We serve“ ist in erster Linie ein qualitativ bestimmtes Bekenntnis, eine Lebenshaltung, die lebenslanges, bürgerschaftliches Engagement mit der stets zu erneuernden Fähigkeit helfen, dienen zu können untermauern muß. Salopp gesagt:

Klasse statt Masse! Aber ohne Masse geht's auch nicht! Wir waren so recht im Überlegen und Diskutieren, Abwägen und Verdeutlichen, auch kontrovers und, wenn es sein musste, auch mit Händen und Füßen, da war der zweite Tag schon wieder um. Am Abend übernahmen regionale Küche und traditionelle Volkskunst das Zepter. Angenehmerweise im Scandic Rosendahl Hotel, am Ufer eines der beiden traumhaften Seen, die der Stadt ihr Gepräge geben. Und in diesem Hotel hatten wir unsere Zimmer und somit einen ganz kurzen Weg zur verdienten Nachtruhe. Am dritten Tag, dem Samstag, mussten wir schon früh aus den Federn, denn bereits um 8.30 Uhr begann das Seminar, das wesentlich durch unsere beiden Distrikte, 107 N, Helsinki, und 111 OS getragen wurde. Die Erfahrungen der Ausgestaltung unserer Distrikt Jumelage wurden beispielhaft dargestellt.

2006 zur International Convention in Boston hatten die beiden neuen Distrikt Governors, Otfried Blümchen und ich, ihre

Unterschriften unter den Freundschaftsvertrag gesetzt. Wir wussten beide, dass die Arbeit damit erst begann. Die Zusammenarbeit auf der Distriktebene vollzieht sich vorbildlich. Wir informieren uns ständig gegenseitig, tauschen Programme und Ideen aus, schreiben in unseren Distriktzeitschriften über Ergebnisse unserer Arbeit und gemeinsame Erlebnisse. Mehrmals im Jahr treffen wir uns in Sachsen und in Finnland. Die ersten vier Klubs unserer Distrikte haben Freundschaftsverträge, die sie mit viel Tatkraft mit Leben erfüllen. Unser Club, der LC Königsbrück, wurde kürzlich dafür mit einem International Club Twinning Award geehrt. Unser „Zwilling“, der LC Porvoo-Borgoensis, natürlich auch. IPDG Rolf Werner stellte für die anwesenden internationalen Vertreter die Erfahrungen bei der Organisation und Durchführung des Dresdner Entenrennens dar. Unsere finnischen Freunde wollten es ohnehin einmal versuchen und machten sich deshalb eifrig Notizen - Wasser gibt es ja im Land der tausend Seen reichlich - und zur Not kann man ja von Enten auch auf Elche ausweichen.

Die PDG Otfried Blümchen, Ulrich Fricke und Ulf Nummelin ergänzten mit weiteren Beispielen die lebhafteste Diskussion. Letzter berichtete über die positiven Erlebnisse der sechs finnischen Teilnehmerinnen des LC Porvoo-Borgoensis an dem vom LC Königsbrück mit veranstalteten Englisch-Sprach-Camps mit amerikanischen und deutschen Jugendlichen im Sommer diesen Jahres in der Lausitz. Während dieser beiden Wochen wurde das Ziel „Connecting Generations“ mit Leben erfüllt.

Weiter auf Seite 9



Beim Wettbewerb „Junge Botschafter für Lions in Europa“ belegte Elisabeth Waldersee aus Hamburg einen dritten Platz (r.). Beste im Reigen der Mitbewerber wurde Zola Dorjbayon (2.v.l.) aus Holland. Fotos (6): mü

Fortsetzung von Seite 8

So bereits in den Vormittagsveranstaltungen motiviert, hatten wir die Absicht am Mittag an einer Stadtrundfahrt teilzunehmen, um uns wenigstens im Überblick mit unserer Gastgeberstadt bekannt zu machen. Aber Pustekuchen! Alle Plätze in beiden Bussen waren bereits vergeben.

Nun sollte sich unsere Club-Jumelage im Alltag bewähren. Unser Freund, Ulf Nummelin, lud Dr. Peter Fürst und mich zu einer individuellen Sighseeing-Tour ein. Stadtzentrum, Industriegebiet, Hafenanlagen, Bahnhof. Höhepunkt waren das Ausflugszentrum im Särkäniemi-Park mit Fernsehturm und Tivoli (allerdings schon herbstlich geschlossen) und dem beeindruckenden Sara Hildén Art Museum für zeitgenössische Kunst. Die Verquickung spielerisch umgesetzter Gesetze der Mechanik und Optik in aussagestarken Kunstwerken war überraschend. In einigen Spiegelobjekten wurde der Betrachter letztlich selbst Teil des Kunstwerkes. Vom benachbarten 173 m hohen Turm mit Drehrestaurant bot sich danach ein so betörender Anblick auf die beeindruckende Symbiose von Stadt und Landschaft, dass ich schon überlegte, für länger zu bleiben

(zumal die Kassiererin am Fuße des Turmes, eine junge finnische Germanistikstudentin, einen nicht minder tiefen Eindruck bei mir hinterließ). Der abschließende Besuch des Doms, der Kathedrale des evangelisch-lutherischen Bistums Tampere, holte uns dann zurück auf die Erde. Dabei strebt auch der Glockenturm dieses bedeutenden Bauwerkes zum Himmel. Lupenreiner Jugendstil, der hier finnische Nationalromantik heißt. Die ungewöhnliche Ausmalung des Kircheninneren ist von Hugo Simberg, darunter auch die beiden Meisterwerke des Symbolismus „Verwundeter Engel“ und „Der Garten des Todes“. Tief beeindruckt trennten wir uns von dem monumentalen Bau und seiner Botschaft. Danach hieß es sich für den Abschlußabend, das Fairwell Dinner, in der Kongresshalle zu rüsten und in Lions-Schale zu werfen. Wie an jedem der Abende wurden wir wieder bunt durcheinander gesetzt. Gemeinsam mit Ulrich Fricke hatten wir das Glück, mit einem der bekanntesten finnischen Lionsfreunde, mit Prof. Harry Westermark, den Abend verbringen zu dürfen, an dessen Ende wir uns von alten und neuen Freunden verabschiedeten.

Weiter auf Seite 10



Der Workshop an dem unser Distrikt beteiligt war, wurde sehr gut von den Teilnehmern des Europa-Forums besucht.

Bildimpressionen



Konzentriert: PDG Ulf Numelin und PDG Ulrich Fricke.



PDG Rolf Werner vor seinem Auftritt im Workshop von 107 N und 111 OS.



Lions Quest Urgestein im finnischen Distrikt PDG Eeso Ipatti überreichte IP Wirfs einen Quintus. Bereits seit 18 Jahren arbeiten über 14.000 finnische Lehrer mit Lions Quest.



Zur Abschiedsfeier gab es nicht nur kulinarische Leckerbissen sondern auch ein unterhaltsames Programm.



Tampere war eine Reise Wert

Fortsetzung von Seite 9

Am Sonntagmorgen brachte uns eine freundliche, zierliche Taxifahrerin zum Airport.

Hier gesellte sich PDG Alexander Rist zu uns. So waren wir diesmal zu dritt auf dem Flug nach Berlin über – sie ahnen es – ja, über Riga. Aber es verlief alles ohne die geringste Panne. Als wir auf den gigantischen Rigaer Meerbusen blickten, wussten wir: Wir waren sicher das erste, aber nicht das letzte Mal hier! Und wir waren nicht das letzte Mal zu einem Europa-Forum. Das diesjährige, vor allem die umsichtige Organisation und die liebevolle Betreuung durch die finnischen Freunde, haben uns überzeugt.

Das 56. Europa-Forum wird Anfang November 2010 im italienischen Bologna stattfinden. Die älteste Universität der Welt und der „Heimzirkus“ von Ferrari in Imola sorgen für spannende Attribute. Eine Einladung zur Fortsetzung meines Vortrages habe ich auch schon, wobei PID Massimo Fabio meinte, da ich dieses Mal englisch gesprochen habe, könnte ich es doch auch einmal mit italienisch versuchen. Mama mia, questi italiani! Zunächst jedoch sagen wir: Kiitos! Näkemiin, Tampere!

Und dann: Buon giorno, Bologna!

(Da fahre ich vielleicht mit dem Auto?!)



Am Ende der Abschlussfeier überreichen die finnischen Lions die Europa-Forumbande an den MD 108 Italien. Foto: mü

Connecting Generations

Interview mit dem Programmdirektor des Europa-Forums PDG Markku Talvio

Finland heißt Europa willkommen! Wie viele Lions sind angereist und wieviel Länder nehmen teil?

Wir haben das Europa-Forum hier in Finnland sehr lange und engagiert vorbereitet und freuen uns jetzt natürlich, dass über 1.100 Lions und Leos nach Tampere gekommen sind. Sie präsentieren immerhin über 30 Länder Europas.

Was war den Lions aus Europa wichtig und auf welche Schwerpunkte konzentrierte sich das Forum?

Wir haben uns übergreifend in Seminaren und Workshops damit beschäftigt, wie wir die junge Generation besser verstehen können und mit ihr umgehen sollten – schließlich ist sie die Zukunft Europas. Dabei war die Darstellung der Jugend in der finnischen Gesellschaft ein besonderer Schwerpunkt. Es wurden auch Erfahrungen vermittelt wie die Lions den Jugendlichen helfen, sie unterstützen. Der Musikwettbewerb oder Wettstreit der „Jungen Botschafter“ waren Beispiele, die wir hier vor Ort ausgetragen haben. Lions Quest und Lions Jugendcamps sind weitere Themen, um den Blick für die jüngere Generation zu schärfen.

Wir haben in Finnland 26.000 Lions, aber nur 200 Leos. Da gibt es für uns noch viel zu tun. Die Lionsorganisation spielte auf unserem Forum ebenfalls eine große Rolle. So wurden unter anderem Erfahrungen der Clubs und Distrikte bei der länderübergreifenden Arbeit ausgetauscht (Twinningseminare) als auch Schwerpunkte für Osteuropa und die Gestaltung der Zusammenarbeit in Europa mit Asien sowie Afrika vermittelt.

Wie haben die finnischen Lions das Europa-Forum vorbereitet?

Wir hatten eigentlich nicht sehr viel Zeit ein europäisches Treffen dieser Größenordnung vorzubereiten. Das Europa-Forum sollte in diesem Jahr eigentlich in Tel Aviv



PDG Markku Talvio

stattfinden. Aus sicherheitstechnischen Gründen hat man diese Entscheidung zurückgenommen. Dann ist Finnland eingesprungen und wir hatten lediglich zwei Jahre Vorbereitungszeit. Es haben über 150 Lions in dieser Zeit mitgewirkt. Der harte Kern waren ungefähr 20 Leute.

Waren Sie mit der Organisation zufrieden?

Ich denke, wir haben durch eine engagierte Arbeit mit und durch die Stadt Tampere ausgezeichnete Bedingungen sowohl für den Austragungsort, einem

hochmodernen, vielgestaltigen Kongresszentrum, als auch für die Abendveranstaltungen und Übernachtungen geschaffen.

Die Atmosphäre unter den Lions vor, während und nach den Veranstaltungen stimmten mich optimistisch für den positiven Ausgang dieser riesigen Veranstaltung. Allerdings gab es auch Schwierigkeiten, die ich nicht verschweigen möchte. So war die schleppende Anmeldung der Lions eine komplizierte Aufgabe. Die Flut an Buchungen zum Schluss führte unter anderem dazu, dass die Plätze bei den Abendveranstaltungen nicht mehr ausreichten.

Wie würden Sie das Fazit des Europa-Forums umreißen?

Es gibt große Veränderungen in unserer Gesellschaft, die sich sowohl national als auch global auswirken. Denken wir nur an das Szenarium Umwelt, die Wirtschaftskrise oder Finanzmarktpleite. Wir Lions müssen uns diesen Veränderungen stellen, denn unsere Hilfe ist gefragt. Deshalb bestand unser Ziel darin, den Delegierten aus allen Herren Ländern ein optimales Angebot an Themen, Fachkompetenz und Erfahrungsaustausch zu bieten, welches hilft, die Probleme im Land zu bewältigen. Ich denke, da haben wir viel auf den Weg gebracht.

Nationale und internationale Jumelagen

Ein Seminar mit 111 OS auf dem Europa-Forum 2009

VON PDG ULRICH FRICKE

Distrikt-Jumelagen in einem Seminar (Workshop) auf dem Europa Forum zu behandeln, entsprang einer Idee, die beim Besuch einer Delegation unseres Distrikts bei unserem Partnerdistrikt 107 N in Finnland in diesem Frühjahr entwickelt worden war. Nach der Ankündigung dieses Seminars meldeten bald so viele Distrikte eigene Beiträge an, dass selbst ein erweiterter Zeitraum von eindreiviertel Stunden zur Konzentration auf das Wesentliche zwang. Am Morgen nach der langen sogenannten „Local Night“, die dem „get together“ bei unseren Multi-Distrikt-Versammlungen entspricht, fanden sich erfreulicherweise rund 65 Teilnehmer zu diesem bereits um 8.30 Uhr beginnenden Seminar im Tagungsraum ein.



Dank der intensiven Vorbereitung und straffen Leitung des Seminars durch den PDG des Distrikts 107 N Otfried Blümchen kam jeder Teilnehmer im gewünschten Rahmen zu Wort. Sogar das Kabinettsmitglied für Internationale Beziehungen des Distrikts 119 Ungarn konnte kurzfristig noch einen Beitrag zu einer Lions/Leo Activity (Betreuung von blinden Kindern) in bewegten und bewegenden Bildern beisteuern. Vorträge zu nationalen sowie bi- und multinationalen Jumelagen gaben ein vielfältiges Bild möglicher Zusammenarbeit, zeigten aber auch auf, welche Schwierigkeiten auftreten und wie diese bewältigt werden können. Natürlich konnte der Seminarleiter gleich zu Beginn seiner Freude zu den intensiver werdenden Beziehungen zwischen seinem Distrikt

und dem Distrikt 111 OS Ausdruck verleihen. Erfahrungsberichte aus der Schweiz, Italien, Israel und Deutschland (zur Jumelage zwischen dem Distrikt 111 N und dem Distrikt 120 (Estland) im Rahmen der „Baltic Sea Lions“) gaben ein buntes Bild nationaler und internationaler Verbindungen zwischen verschiedenen Distrikten.

Geschickt umschiffte der PGRV des Multi-Distrikts 108 (Italien) Frederico Steinhaus die politischen Klippen bei seinen Ausführungen zur gelungenen Zusammenarbeit zwischen türkischen und griechischen Lions Clubs auf Zypern. Unser IPDG Rolf Werner regte mit seiner Vorstellung des Enten-Rennens auf der Elbe zu gemeinsamen Activities mehrerer Clubs an; auch wenn die standardisierten Enten wohl keine internationale Beteiligung zulassen.

Weiter auf Seite 12


MOZART
DIE BAR




SCALA
DAS RESTAURANT



Die Lust auf Genuss

Das „Kulinarium“. Im Hotel oder im Internet erhältlich

HOTEL AN DER OPER

Straße der Nationen 56, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371-6810, Fax: 0371-670606, info@hoteloper-chemnitz.de, www.hoteloper-chemnitz.de

Nationale und internationale Jumelagen

Fortsetzung von Seite 11

Zusammenfassend lässt sich feststellen: Jumelagen zwischen den Distrikten sind ein weiteres wesentliches Element unserer internationalen Lions-Gemeinschaft, das zusätzlich belebend wirkt und wichtige Impulse auch für die Clubs geben kann.

Wie schön, dass dieser Gedanke auf dem Europa Forum 2009 eine so positive Resonanz gefunden hat. Move To Grow – das Motto des diesjährigen Internationalen Präsidenten Eberhard J. Würfs – bedeutet nach meiner Auffassung nicht nur, vielleicht sogar nicht in erster Linie, ein zahlenmäßiges Wachstum der Lions sondern eine Erweiterung unseres Horizontes mit inhaltlicher Anreicherung unserer bisher schon erfolgreichen Zusammenarbeit. So stimmten auch die Teilnehmer des Seminars einstimmig dafür, dieses Thema weiter zu vertiefen und in das Programm zukünftiger Europa-Foren aufzunehmen.



Die italienischen Lions rührten in Tampere schon fleißig die Werbetrommel für das nächste Europa Forum 2010 in Bologna. Foto: mü



In Tampere gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Das Rathaus ist eine davon. Foto: mü



Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter empfängt die Jugendlichen, Lions und Leos in der Lichtstadt Bunte Kulturen. Foto: Daniel Seiferheld

Gemeinsame Gastgeber in Mitteldeutschland

Erstes internationales Lions-Jugendlager OM/OS in Jena und Leipzig

VON DANIEL SEIFERHELD

16 Jugendliche aus neun Nationen waren vom 1. bis 22. August zu Gast in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Erstmals in diesem Jahr richteten die Distrikte OS und OM gemeinsam das Lions-Jugendlager mit Camp-Stationen in Jena und Leipzig aus. Dänemark, Georgien, Japan, Polen, Schweden, Türkei, Ukraine, Ungarn und USA, aus sprichwörtlich allen Himmelsrichtungen waren die Jugendlichen angereist um Deutschland kennenzulernen.

Gestartet wurde mit einer Woche Gastaufenthalt in Familien von Lionsfreunden (verteilt über alle drei Bundesländer), bevor sich die gesamte Gruppe am 9. August zum gemeinsamen Camp in Jena sammelte. In der Lichtstadt erwartete die Jugendlichen u. a. eine Stadtführung mit den Leos, ein Tagesausflug zum Weltkulturerbe Wartburg nach Eisenach und der Besuch der Lightshow „Queen-Heaven“ im dienstältesten Planetarium der Welt. Des Weiteren konnten sich die Jugendlichen einen Tag lang mit den dunklen Seiten deutscher Geschichte in der Gedenkstätte Buchenwald auseinandersetzen. Und auch Bleibendes wurde geschaffen: So gestaltete die Gruppe im Graffiti-Workshop zwei Stromverteilerhäuschen in

den Ortsteilen Lobeda und Göschwitz. Beim gemeinsamen und internationalen Kochen kamen sich die Jugendlichen genau so näher, wie zum Grillabend bei echter Thüringer Rostbratwurst und Lagerfeuer auf den Weinhängen am Käuzchenberg. Am Sonntag, den 16. August, ging es dann mit dem Zug nach Leipzig, ein kurzer Zwischenstopp bei den Lionsfreunden in Naumburg inbegriffen, die mit Stadtführung, Gelegenheit zur Stärkung und historischer Straßenbahnfahrt gut gerüstet die Gruppe empfingen. Angekommen in Leipzig, gab es kaum Zeit zum Verschnaufen für die Jugendlichen. Auch hier stellten die Leos ihre Stadt vor und erkundeten mit der jugendlichen Truppe das Zentrum. Auch ein Zoobesuch durfte nicht fehlen. Höhepunkte bildeten der Besuch des Porscherwerkes, das Gasometer und der Ausflug zum Kanupark (mit Bademöglichkeit) nach Markkleeberg. Darüber hinaus gab es Zeit, die Stadt auch auf eigene Faust zu erkunden und zu shoppen. Ein gemütlicher bunter Dankeschön-Abend in Leipzigs Ratskeller bildete den Abschluss des Camp, bevor die Jugendlichen sich wieder auf die Heimreise machten.

Weiter auf Seite 13

Kühlfahrzeuge für die Tafeln

**Eine Activity
mit Beteiligung
von Lions**



Der LC Chemnitz Schmidt-Rottluff unterstützte mit über 11.000 Euro im vergangenen Jahr die Anschaffung eines Kühlfahrzeuges für die Chemnitzer Tafel.

Foto: mü

KSF DR. DIETER WALTER

Die Geschichte der Tafeln in Deutschland als dem Versorgungszentrum der Ärmsten in diesem eigentlich so reichen Land beginnt im Jahre 1993 in Berlin. Die Berliner Sozialsenatorin, Ingrid Stahmer, brachte diese Idee aus den USA mit nach Deutschland. Ein weiteres Jahr später war es Annemarie Dose, die in Hamburg diese Idee aufgriff und die heute noch, mit nun mehr 81 Jahren, als die Mutter der Entwicklung des Tafelgeschehens in Deutschland gilt, einer Entwicklung in den letzten 15 Jahren, deren Ergebnisse aus der Soziallandschaft in Deutschland nicht mehr wegzudenken sind. Heute gibt es über 800 Tafeln in Deutschland und diese Zahl wächst unaufhörlich.

Für den Transport von Lebensmitteln gibt es Gesetze, wie auch immer der Empfänger heißt, und auch die Tafeln haben sich daran zu halten - Kühlketten sind einzuhalten und Transportwege werden länger.

Den Kauf eines eben dafür benötigten Kühltransporters kann eine Tafel als gemeinnütziger Verein nicht finanzieren, aber ohne Kühltransporter keine Warenübergabe der Spender. Die Katze beißt sich also in den Schwanz. Dies erkennend ist es den Herren Gessner und Schütz im Jahre 1989 gelungen, eine Lösung zu finden. Mit Hilfe der Stiftunglife ist ein Modus gefunden worden der eine Lösung anbietet, und bis zum 31. Dezember 08 wurden über diesen Weg 143 Tafeln mit einem derartigen Fahrzeug versorgt. An dieser Initiative haben sich in den letzten fünf Jahren 248 Lions Clubs in Deutschland finanziell beteiligt. Die Statistik zeigt, dass sich bei vielen Engagements der Lions Clubs in den

Distrikten mehr als ein Club bei verschiedenen Activities beteiligt. Bis Ende 2008 war die Mercedes - Benz AG der Hauptsponsor. Seit Januar 2009 ist an deren Stelle Ford getreten. Dabei tritt Ford nicht als Sponsor in den Vordergrund, beansprucht also keine Werbeflächen, sondern bietet zusammen mit dem Kühlhausbauer Kerstner einen ganz erheblichen Rabatt. Die Rückseite des Fahrzeuges steht den LCs zur Werbung zur Verfügung.

Das Kühlfahrzeug kostet 30.000 Euro. Dieser Betrag wird wie folgt gedrittelt:

- die den Antrag stellende Tafel 10.000 Euro
- Stiftunglife 10.000 Euro
- ein oder mehrere Lions Clubs ebenfalls 10.000 Euro

Die Einzahlung von Lions muss vorher auf ein Treuhandkonto der Stiftunglife erfolgen. Ausgangspunkt ist natürlich, das die jeweilige Tafel einen Antrag an die Stiftunglife stellt und diese den Antrag genehmigt.

Bisher haben fünf Tafeln mit Unterstützung von Lions in unserem Distrikt ein Kühlfahrzeug erhalten.

2006 Meißner Tafel (LC Meißner Domstadt)
2006 Leipziger Tafel (LC München Pullach)
2008 Chemnitzer Tafel (LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff)

2008 Freiburger Tafel (LC Freiberg)

2008 Radeberger Tafel (LC Radeberg)

Mit dieser Activity erreichen die Clubs eine große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Sie ist deshalb zur Nachahmung empfohlen.

Für Rücksprachen stehe ich gern zur Verfügung:

Dr. Dieter Walter

Telefon: 03528/452086

Mail: diwa@gmx.net

Gemeinsame Gastgeber in Mitteldeutschland

**Erstes internationales Lions-
Jugendlager OM/OS in Jena
und Leipzig**

Fortsetzung von Seite 12

Ein großer Dank gilt allen Clubs und Lionsfreunden, die sich als Gastfamilie oder durch die Organisation einzelner Programmpunkte in das Camp mit eingebracht haben. Durch ihre Unterstützung gelang ein buntes und vielfältiges Programm und die Jugendlichen konnten so mit vielfältigen Eindrücken nach Hause zurückkehren. In Sachsen hat das Camp schon Tradition. Alle zwei Jahre kamen hier bisher Jugendliche aus aller Welt unter dem Lions-Gedanken zusammen. Durch die Zusammenarbeit der Distrikte OM und OS soll diese Activity jetzt jährlich stattfinden können und so Lions-Botschafter für Mitteldeutschland sein.

Zum Notieren:

2010 geht das Camp vom 7. bis 28. August in die Planung. Alle Clubs sind aufgerufen, sich aktiv daran zu beteiligen. Natürlich werden auch wieder Highlights und Gastfamilien (07.-14. 08. 2010) gesucht!!!



Bunte Bilder: Shingo aus Japan beim Graffiti-Workshop am Stromverteiler in Jena-Lobeda. Fotos (2): Seiferheld



Die Teilnehmer auf einem der zahlreichen Ausflüge.

Intelligenter (T)Raumwagen: Das neue E-Klasse T-Modell

Mit dem neuen T-Modell vergrößert Mercedes-Benz die E-Klasse-Familie um ein weiteres charakterstarkes Mitglied.

Am Samstag, den 21. November 2009 feiert Schloz Wöllenstein die Premiere des neuen Modells. An den Standorten in Chemnitz, Freiberg, Frankenberg und Annaberg-Buchholz kann die Öffentlichkeit von 10.00 bis 14.00 Uhr persönlich erleben, was das elegante Raumwunder auszeichnet.

Wie Limousine und Coupé verbindet der Kombi eigenständiges Design mit dem Führungsanspruch bei Sicherheit, Komfort, Qualität und Funktionalität. Mit der neuen E-Klasse gingen eine Reihe technischer Innovationen an den Start, die weltweit kein anderes Automobil in dieser Fahrzeugklasse bietet – von der Müdigkeitserkennung bis zur automatischen Vollbremsung bei erkannter akuter Aufprall-Unfallgefahr, vom Adaptiven Fernlicht-Assistenten bis zur aktiven Motorhaube. Über alle Innovationen verfügt selbstverständlich auch das T-Modell. Hinzu kommen die serienmä-



ßige Luftfederung mit Niveauregulierung an der Hinterachse und einzigartigen Neuerungen in der Funktionalität des Laderaums. Durch seine selbstbewusste, markante Linienführung zeigt das neue E-Klasse T-Modell Größe. Ein Versprechen, das es dank seines enormen Laderaums von bis zu 1.950 Litern mit Leichtigkeit hält.

Überzeugen Sie sich am 21. November persönlich

in unseren Filialen vom schwungvollen Design, der Funktionalität, Sicherheit und intelligenten Lösungen des neuen T-Modells.

Die E-Klasse – Trendsetter von Anfang an



Die Modelle der E-Klasse sind seit über 50 Jahren das „Herz“ von Mercedes-Benz. Mit ihren markentypischen Werten wie Sicherheit, Komfort, Innovation, Wirtschaftlichkeit und Qualität begeisterte die E-Klasse über acht Modellgenerationen hinweg inzwischen rund 10 Millionen Kunden auf der ganzen Welt. Seit 1947, als der Typ 170 V die direkte Ahnenreihe der E-Klasse begründete, hat Mercedes-Benz insgesamt über zehn Millionen Limousinen der Modellreihe hergestellt. Der Typ 170 V war das erste Großserienfahrzeug von Mercedes-Benz der Nachkriegsgeschichte. In den 70er Jahren erreichte dann der W136 mit knapp zwei Millionen verkauften Fahrzeugen annähernd die gleiche Stückzahl wie alle Nachkriegs-Pkw der Marke Mercedes-Benz (1945 bis 1968) vor ihm zusammen. Diesen Erfolg übertraf der Nachfolger W123 ab dem Jahre 1976 noch einmal. Der W124 erschien 1984 und hat nun deutlich an Gewicht verloren, was das Fahrzeug wendiger macht und einiges an Treibstoff spart. Mit der Modellpflege im Jahr 1993 gibt es nicht nur einen neuen Platz für den Mercedes-Stern, der vom Grill auf die Haube wandert, sondern auch einen neuen Namen. Der W124 heißt seitdem „E-Klasse“. Das Gesicht mit den vier Scheinwerfern und die innovative Technik waren Kennzeichen der 1995 erschienenen Baureihe W210. Durch dieses Modell wurde der Begriff E-Klasse endgültig bekannt. 2002 kam die Baureihe W211 auf den Markt, um nun 2009 von dem aktuellen Modell abgelöst zu werden.



Willkommen zu Hause. Die neue E-Klasse.

Erleben Sie sie jetzt: bei einer Probefahrt bei uns.

Entdecken Sie jetzt die beste E-Klasse aller Zeiten. Und genießen Sie, wie schön es ist, sich überall zu Hause zu fühlen. Machen Sie gleich einen Termin für Ihre Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Jetzt Probe fahren.

Mercedes-Benz



Schloz Wöllenstein

Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,
09120 Chemnitz, Werner-Seelenbinder-Straße 11 b, Tel.: 0371 5223190, Fax: 0371 5223197,
www.swmb.de, info@swmb.de, Schloz Wöllenstein in Chemnitz, Freiberg, Frankenberg und Annaberg-Buchholz

„Erwachsen werden“ in Nairobi

Ein Bericht zum Lions-Quest-Seminar

VON JOHANNES POLLMEIER

Eines Abends las ich die Mail von meinem Trainerkollegen Ulle „Kannst du für mich ein Seminar an der Deutschen Schule in Nairobi übernehmen?“ Natürlich sagte ich zu und es begannen sogleich die Vorbereitungen: Als Erstes und Wichtigstes galt es Sponsoren zu suchen; heißt einen oder einige KLQ finden, die bereit sind, sich für dieses Projekt einzusetzen (in Nairobi gibt es keinen deutschen Lions Club). An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Hagen Kettner (LC Sebnitz), Heinz-Günther Vogel (LC Hamburg-Rosengarten) und das HDL für die schnelle Abwicklung. Zudem gilt ein besonderer Dank dem Lions Distrikt Sachsen für die tatkräftige Unterstützung beim Kauf der Lehrerhandbücher.

Am vereinbarten Sonntag machte ich mich auf die Reise. Angekommen in Nairobi stand schon ein Fahrer bereit, der mich zu meinen Gastgebern brachte: Inge, Stellvertretende Schulleiterin der deutschen Schule, und ihr Partner Klaus. Sie boten mir während der Tage in Nairobi ein zu Hause, hatten ein offenes Ohr für meine vielen Fragen und organisierten zwei spannende freie Tage vor dem Seminar. Am ersten Tag besuchte ich mit zwei Lehrern aus der Schule ein Waisenhaus für Elefanten. Nun bin ich Patenonkel eines Elefantenbabys. Den zweiten Tag füllte eine private Sightseeing Tour durch Nairobi – eine Stadt, der vielen Gegensätze: Neben dem zweitgrößten Slum Afrikas stehen junge Glaspaläste und neben Hindutempeln ein koloniales Rathaus.

Am folgenden Tag lernte ich die deutsche Schule kennen. Sie liegt auf einem gesicherten, schön angelegten, fast parkähnlichen Gelände. Alle Räumlichkeiten sind hell und modern ausgestattet und es stehen Medien wie an deutschen Schulen zur Verfügung. Ein Unterschied besteht jedoch: Lehrer an deutschen Schulen im Ausland können in der Regel drei Jahre arbeiten und für weitere drei Jahre verlängern. Die Schülerschaft setzt sich zum größten Teil aus dort arbeitenden deutschen Familien zusammen. Da sich der Lehrplan nicht von den Inhalten „unserer“ Schulen unterscheidet, konnten wir das Einführungsseminar „Erwachsen werden“ wie gewohnt durchführen. Alle Teilnehmer hatten Spaß und konnten etwas für sich mitnehmen. Die Veranstaltung bekam ein sehr gutes Feedback („Schulnote“ 1,4) und vielleicht sehe ich ja alle zum Aufbau-seminar wieder!



Wir verstehen Ihr Handwerk! Die Ford Gewerbewochen vom 19. Oktober bis 14. November.

Ford Power für den Mittelstand Für alle, die die deutsche Wirtschaft stark machen



Die Ford Flatrate – jetzt auch für Gewerbetreibende.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Jetzt einsteigen. Mit der Ford Flatrate!
Den Ford Transit City Light

schon für **€ 199,-** monatliche Leasingrate^{3,4}
mit allen Leistungen der Ford Flatrate für Gewerbetreibende

- 0 Wartungskosten¹
- 0 Garantiesorgen (Garantieschutz und Mobilitätsgarantie)⁴
- 4 Jahre lang

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 8,1 (kombiniert), 9,3 (innerorts), 7,4 (außerorts).
CO₂-Emissionen: 214 g/km (kombiniert).

Oder schon ab
€ 17.990,-¹

und noch einmal
€ 2.500,-² günstiger
mit der Umweltprämie von Ford.

AUTOHAUS PICHEL
www.pichel.info

Hartmannsdorf Tel. 03722/6085-0
Chemnitz/Süd Tel. 0371/774177
Rochlitz Tel. 03737/49477-0
Mittweida Tel. 03727/996869-0
Chemnitz/Nord Tel. 0371/449644-0
Jung- & Gebrauchtwagenzentrum
Chemnitz/Nord Tel. 0371/6662737-0



¹Aktionsangebot zzgl. Überführungskosten und Mehrwertsteuer. ²Umweltprämie von Ford für Gewerbetreibende, bei Ankauf Ihres Nutzfahrzeuges oder PKW (mind. 3 Jahre alt, mind. 6 Monate auf den Halter zugelassen) und Kauf eines neuen Ford Nutzfahrzeuges. Aktion gültig bis 31.12.2009. Details erfahren Sie bei uns. ³Zum Beispiel der Ford Transit FT260K City Light, 2,2 l TDCi-Motor, 63 kW (85 PS), auf Basis eines Kaufpreises von € 19.725,-, Ford Protect Garantie-Schutzbrief für € 747,90 monatliche Leasingrate € 199,-, und Leasing Sonderzahlung von € 3.167,33, bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von 20.000 km. Ein Angebot der Ford Bank für Gewerbetreibende zzgl. Überführungskosten in Höhe von € 647,05 und Umsatzsteuer. ⁴Ford Protect Garantie-Schutzbrief inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie auch für das 3. und 4. Jahr und die ersten 3 Inspektionen/Wartungen (Lohn- und Materialkosten, ausgenommen sind Inspektionen und Wartung des Gassystems bei einer Umrüstung auf CNG-/LPG-Betrieb) lt. Serviceplan und Wartungsumfang bei einer angenommenen Gesamtfahrleistung von max. 80.000 km. Ford Flatrate Angebote für alle Ford Modelle erhalten Sie ebenfalls bei uns. Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten und Ford Protect Garantie-Schutzbrief) Ford Transit € 15490,- zzgl. UsSt

Bildimpressionen



Das August Horch Museum in Zwickau bot das passende Ambiente für die Kabinettsitzung am 25. September.



Der Präsident des Zwickauer Lions Clubs Ulrich Zenker begrüßte die Teilnehmer der Distriktversammlung am 26. September.



DG Stefan Schmid und VDG Henning Diestel führten durch die Tagesordnung des Treffens.



Das August Horch Museum hat sich zu einem bemerkenswerten Automobilmuseum entwickelt.



August Horch und seine Assistentin lockten die Mitglieder des Kabinetts nach der Sitzung gegen 22 Uhr ins Museum. Fotos (5): mü

2.000 Mitglieder in Sachsen in Sicht

Distriktversammlung am 26. September 2009 in Zwickau

VON KPR INGOLF MÜLLER

Die Euphorie der Kabinettsmitglieder und Organisatoren von Distriktversammlungen in Sachsen nach dem Teilnehmerrekord zur Veranstaltung am 4. April 2009 in Dresden, hat sich spätestens nach dem Treffen in Westsachsen gelegt. Weniger als die Hälfte im Vergleich zur ersten Veranstaltung 2009 fand den Weg an die Wiege des deutschen Automobilbaus. Der Präsident des Zwickauer Lions Clubs Ulrich Zenker hieß die Teilnehmer aus den sächsischen Clubs herzlich willkommen. Er informierte über die Vorhaben der Lionsfreunde im Robert-Schumann-Jahr. DG Stefan Schmid legte anschließend die Schwerpunkte des Lionsjahres 2009/2010 und erste Erfahrungen in seiner noch jungen Amtszeit dar. Zu seinen Eindrücken auf der International Convention gehörte das Erleben der Vielfalt der Lions, die bunte Welt in einer Vielzahl von Trachten zur Parade. Schmid: „Eine Convention sollte sich jeder Lions einmal in seinem Leben antun“. In der Kabinettsitzung am Vorabend wurde der Vorschlag eingebracht für die International Convention 2013 in Hamburg ein Arbeitsgruppe zu bilden. Die Wahl von Eberhard J. Wirfs war ebenfalls etwas Besonderes – schließlich ist er der erste Deutsche in diesem Amt. Sein Motto „Bewegen um zu

wachsen - Move to crew“ schließt Mitgliederwachstum mit ein. Es gehe dabei aber nicht darum, um jeden Preis zu wachsen. „Es muss den Lions und dem Club etwas bringen.“ Im Distrikt werden in diesem Lionsjahr zwei Clubs gegründet. Mit „Cosmopolitan“ hat Chemnitz jetzt sechs Clubs. Die zweite Neugründung erfolgt in Bautzen im I. Quartal 2010. Der Name steht noch nicht fest. Mit der Charterung rechnet der Governor im II. Quartal 2010. Damit hat Sachsen jetzt 76 Clubs mit zur Zeit 1948 Mitgliedern. Wenn der Trend beim Mitgliederzuwachs anhält, kann der Distrikt in diesem Lionsjahr die 2.000-er Marke knacken. DG Stefan Schmid regte auch an, dass sich die Clubs mit 20 Mitgliedern verstärkt Gedanken über Nachwuchs machen sollten. Von Bedeutung in diesem Lionsjahr sei auch der „Lions-Leo-Service day“ oder Aktionstag, der am 15. Mai 2010 bereits seine dritte Auflage erlebt. Es gehe dabei um eine publikumswirksame Aktion in der Stadt oder Region, die auch das Interesse der Medien weckt. Im vergangenen Jahr hätten rund 750 Clubs bundesweit daran teilgenommen. 2010 peile man 1.000 Clubs an. „Sight first“ und „Lions-Quest“ nannte Stefan Schmid als weitere Schwerpunkte, die sein Motto „Nachhaltigkeit“ unterstreichen.

Weiter auf Seite 17



Die Distriktversammlung fand am 26. September im August Horch Museum in Zwickau statt.
Fotos: mü

Fortsetzung von Seite 16

PDG Heinz Panzner, im HDL für Lions Quest verantwortlich, zeigte einen Film von Studenten aus Babelsberg, die den Schulalltag reflektierten und wo auch die Prügelei auf dem Schulhof auf der Tagesordnung steht. Alles Probleme, die mit Lions Quest mehr oder weniger gelöst werden können. Gegenwärtig haben wir in Sachsen erreicht, dass 2.960 Lehrer geschult wurden und wir zwei Trainer und vier Praxisbegleiter ausgebildet haben, die vom Freistaat bezahlt werden. Ab 2005 wurde ein Qualitätssiegel für Schulen bei der Arbeit mit Quest eingeführt. Darüber hinaus gebe es ein Pilotprojekt, für das sich auch in Sachen Prävention und Lions Quest die Polizei interessiert. Zu den nächsten Schritten bei Lions Quest gehöre ein Brief vom Kultusministerium, wo der ausgelaufene Vertrag weiter Geschäftsgrundlage bleibt. Geplant sei darüber hinaus eine gemeinsame Tagung mit dem Ministerium über Lions Quest. Die Krönung sollte dann ein neuer Vertrag sein. Bis dahin stehe der weiteren, äußerst günstigen Ausbildung von Lehrern nichts im Wege. Von der Finanzierung eines Lehrers in Höhe von 165,- Euro trage zur Zeit der Freistaat 85,- Euro, LCIF als Schnupperkurs 15,- Euro und der Lehrer selbst 50,- Euro. Verbleibe für den Club ein Kostenfaktor von 15,- Euro pro Lehrer. Die Unterstützung von LCIF reiche noch bis zum 30. April 2010 und damit für 10 Seminare, wo man 300 Lehrer ausbilden könne.

Sight First war im Anschluss das Thema für Dr. Dieter Walter. Mit der Beteiligung an der Augenklinik in Kingsasha sei nur der erste Schritt vollzogen. In der zweiten Ausbaustufe gehe es um die weitere Ausbildung des Personals, die Verbesserung

der Ausstattung und Medikamente. „Wir haben es in Gang gebracht und wollen es am Leben erhalten“, so Walter.

Die Aktion wird unter dem Motto „Lichtblicke für Blinde und Gehörlose“ fortgesetzt. Darüber hinaus regte er an, in den Clubs das Hilfsprojekt für die Tafeln zu diskutieren. Es geht dabei um eine bundesweite Aktion, wo Lions, die Stiftung live und Ford die Ausstattung der Tafeln mit einem Kühlfahrzeug unterstützen. Der Gesetzgeber schreibe ein derartiges Fahrzeug zum Transport von Lebensmitteln vor. Sechs Clubs in Sachsen haben den Tafeln in ihrer Region bereits geholfen. PDG Dr. Axel Turra konzentrierte sich bei seinen Ausführungen auf die Erfahrungen und Ergebnisse des Europaforums der Lions Ende September in Tampere. „Es war ein Treffen, was mal aus der Reihe tanzte, wo Widerspruch gefragt war und an Problemen nicht vorbeigeschaut wurde.“ Neu war auch, dass zwei Distrikte 107 N und 111 OS gemeinsam einen Workshop planten, organisierten und durchführten. Auf der Distriktkonferenz wurden gleichzeitig die Weichen für den Musikwettbewerb 2009/2010 sowie das Jugendcamp im August 2010 gestellt. Über den Einsatz der Lions beim Tag der Sachsen sprach der Präsident des LC Mittweida. Zahlreiche Lions waren in verschiedenen Bereichen und Programmen wie Lionsstand, Veranstaltungsbühne und Festumzug engagiert. „Eine Größenordnung von über 300.000 Besuchern sollte für uns Anlass sein, darüber nach zu denken, wie noch mehr Clubs aus der Region an der Gestaltung teilhaben könnten,“ so Heribert Kosfeld. Das schließt auch eine langfristige Vorbereitung und die Hilfe des Kabinetts ein. Der nächste Tag der Sachsen findet in Oelsnitz im Erzgebirge statt.

Bildimpressionen



Dr. Dieter Walter forderte die Clubs auf in Sachen Lichtblick für Blinde nicht nachzulassen.



DG Stefan Schmid im „Kreuzverbör“ mit Gregor Noblen über Kindergarten plus.

Termine für das Lionsjahr 2009/2010

25. November 2009
Zonenausschusssitzung in Dresden

28. November 2009
Amtsträgerkommission

28. Februar 2010
Kabinettsitzung in Leipzig

3. April 2010
Kabinettsitzung in Dresden

4. April 2010
Distriktversammlung in Dresden

15. Mai 2010
Lions- und Leo-Aktionstag bundesweit

23. Mai 2010
MDV in Bielefeld

2. Juli 2010
International Convention in Sidney

Günstig pendeln mit dem neuen Jobticket

Umsteigen auf Bus und Bahn

Die Mitarbeiter des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) machen es vor. Mehr als 40 Prozent der Angestellten nutzen bereits das neue Jobticket. Damit pendeln sie mit Bus und Bahn zwischen Büro und Wohnung, fahren in der Freizeit mit Nahverkehrsmitteln und können am Wochenende vier weitere Personen kostenfrei mitnehmen.

Das Jobticket ist ein Abonnement für Berufstätige. Alle Pendler können über ihren Arbeitgeber dieses Angebot bezie-

hen. Je mehr Jobtickets in einer Firma genutzt werden, desto höher ist der Rabatt, den die Verkehrsunternehmen im VMS auf den Preis der Abo-Monatskarte gewähren. Ab 30 Jobtickets pro Firma kann der Arbeitgeber entscheiden, ob er sich finanziell beteiligt. Für bis zu 29 Jobtickets pro Firma muss der Arbeitgeber eine finanzielle Unterstützung von mindestens fünf Prozent leisten, um die günstigeren Fahrscheine zu bekommen.



**DAS NEUE
JOBTICKET
IMMER GÜNSTIGER
HIN UND HER.**

Die Abo-Monatskarte für Berufspendler

Kleiner Anreiz, große Wirkung: Als Arbeitgeber können Sie sich am neuen Jobticket beteiligen. Oder Ihre Mitarbeiter tun sich als Spargruppe zusammen. Immer gilt: Das neue Jobticket macht das Pendeln günstiger. Jetzt informieren.



WWW.VMS.DE/JOBTICKET



Vorteile

Die Jobticket-Nutzer haben wie alle Abonnenten zusätzliche Vorteile mit ihrer Zeitkarte. Am Wochenende und an Feiertagen können sie vier weitere Personen zu einem Ausflug mit Bus und Bahn mitnehmen. Die Theater Plauen-Zwickau und Chemnitz, der ERV 07 mit der Eishockeymannschaft "Wild Boys" sowie die Drahtseilbahn Augustusburg sind Jobticket-Partner des VMS. Sie gewähren den Fahrscheininhabern verschiedene Rabatte auf den Eintritt. Im Industriemuseum Chemnitz ist montags der Eintritt sogar kostenfrei.

Umweltschutz

Auch Umweltschutz ist ein wichtiges Argument für den Umstieg auf den Nahverkehr. Bus und Bahn verursachen weniger CO₂-Ausstoß und eine geringere Feinstaubbelastung im Vergleich zum Pkw. Ein durchschnittlich besetzter Bus mit 16 Fahrgästen hat außerdem eine deutlich höhere Energieeffizienz als ein Pkw. Pro Person verbraucht er zwei Liter Dieselmotorkraftstoff auf 100 km, während ein durchschnittlich besetztes Auto (1,4 Personen) auf der gleichen Strecke fünf Liter verbraucht (Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung). Hinzu kommt, dass eine Familie durch das Jobticket einen Pkw als Zweitwagen einsparen und so den eigenen Geldbeutel schonen kann.

Geldwerter Vorteil

Die Unternehmen können ihren Arbeitnehmern einen Fahrtkostenzuschuss gewähren und ihren Mitarbeitern so eine steuerfreie Lohnerhöhung bis zur sogenannten Sachbezugsfreigrenze von 44 Euro monatlich anbieten.

Mehr Infos: 01801 4000888 (3,9 ct/Min)

Spendenauf des MD 111 für Indonesien



Liebe Lions,

Ende September wurde die indonesische Insel Sumatra innerhalb von 24 Stunden von zwei verheerenden Erdbeben erfasst. In wenigen Minuten wurden zahlreiche Existenzen durch die Naturkatastrophe zerstört. Das Epizentrum lag in der Region Pariaman, rund 50 km nördlich der ebenfalls schwer getroffenen Stadt Padang. Nach UN-Angaben gibt es über 1000 Tote, etliche Menschen sind verletzt, Hunderttausende verloren ihr Zuhause. Die Überlebenden kämpfen mit den Folgen der Erdbeben und sind dringend auf unsere Hilfe angewiesen. Vor Ort setzt unser bewährter Kooperationspartner HELP die Hilfe mit weiteren Partnern um. Wie schon bei der Tsunami-Hilfe 2004 wird HELP die lokalen Lions einbinden. Aus dem Erdbebengebiet berichtet HELP-Koordinator Dominik Zwicky: „Es bietet sich ein einziges Bild der Verwüstung. Im Projektgebiet nördlich von Pariaman sind

mehr als 80 Prozent der Häuser nicht mehr bewohnbar. Insbesondere in den Dörfern ist die Infrastruktur zusammengebrochen oder stark beschädigt. Die Versorgungslage ist schlecht.“

Nach der ersten Nothilfephase wird uns HELP ein Aufbauprojekt zur nachhaltigen Unterstützung vorschlagen. Geplante Schwerpunkte der Hilfe sind der Wiederaufbau von öffentlicher Infrastruktur wie z. B. Schulen, der Wasserversorgung sowie sanitärer Anlagen.

Im Namen der Notleidenden möchten wir Sie um Ihre Unterstützung auf das HDL-Spendenkonto bitten. Jede Spende hilft! Mit lionistischen Grüßen

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.

Volksbank Main Taunus
BLZ: 500 922 00
Konto-Nr.: 30 33 33 30
Stichwort: Indonesien



16. Lions Musikpreis 2010 Distrikt 111 OS



Liebe Lionsfreunde!

Jeder Lions-Club im Distrikt 111 OS ist ab sofort eingeladen, Kandidaten für den Lions-Musikpreis 2010 zu nominieren. Der 16. LIONS MUSIKPREIS des DISTRIKTS 111 OS wird für das Instrument „Klassische Gitarre“ ausgelobt. Der Ausscheidungsmodus ist wie folgt festgelegt: Bis 29.1.2010 melden die nominierenden Clubs des Distrikts 111 OS ihre Kandidaten dem Kabinettsbeauftragten für den Wettbewerb (Adresse siehe unten). Die nominierten Kandidaten werden eingeladen, am Wettbewerb am 20. Februar 2010 in Dresden teilzunehmen. Der Musikpreis wird in einen Wettbewerb für sehr gute Schüler/innen und Studenten mit Weiterleitungsmöglichkeit auf die Deutschland- und auf die Europa-Ebene ausgetragen. Es werden drei Preise mit Urkunden ausgesetzt:

- 1. Preis: EUR 1.000,-
- 2. Preis: EUR 750,-
- 3. Preis: EUR 500,-

Der/die Erstplatzierte des Wettbewerbs nimmt als Vertreter/in des Distrikts 111 OS am Deutschlandwettbewerb teil. Dieser Wettbewerb um den Lions Musikpreis des MD 111 Deutschland findet anlässlich der Multi-Distrikt-Versammlung 2010 im Mai 2010 in Stuttgart, und im Falle einer Erstplatzierung an der Lions European Musical Competition beim 56. Europa Forum im November 2010 in Bologna/Italien statt.

Die entsprechenden Unterlagen sind bis spätestens 29.01.2010 an den Kabinettsbeauftragten für den Musikwettbewerb einzureichen.

Weitere Infos:

Dieter Lösche

Weinbrunnenstraße 1
01558 Großenbain

Tel: 03522-63985

E-mail: d.loesche@t-online.de

es gibt nicht viel, was frauen wie männer anzieht ...

EXCLUSIVE
SCHREYER®

FASHION for women as well as shoes
and
all for men.

die modehäuser in chemnitz und dresden
empfohlen von
VOGUE

Markt 20/21 · 09111 Chemnitz **Neumarkt 6 · 01067 Dresden**

Telefon 0371 6762050 **Telefon 0351 48670650**

AIRFIELD · AMBIENTE · APEPAZZA · CAMBIO · D&G DOLCE GABBANA · ELLA SINGH · GAETANO NAVARRA · GEORG, GINA & LUCY · JEAN PAUL GAULTIER · K KARL LAGERFELD · KATHLEEN MADDEN · KUXO · LOLA CRUZ · MAXMARA · MESSENGER BLUMARINE · MICHALSKY · NICE CONNECTION · PHILIPP LEIN · RIANI · ROBIN'S · SPORTALM · STRENESS GABRIELE STREHLE · SMET · TWIN-SET · VIA REPUBBLICA

Jetzt Karten bestellen

Benefizkonzert der Lions Clubs der Kreise Meißen und Radeberg

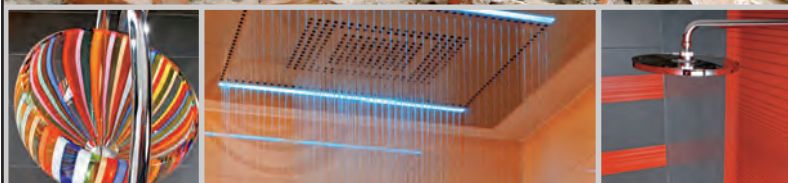
Am 27. November, 19.30 Uhr, findet in der Friedenskirche Radebeul ein Benefizkonzert der sieben Lions Clubs der Region statt. Im Rahmen der „Europäischen Jugendwerkstatt zur venezianischen Musikpraxis des 17./18. Jahrhunderts“ präsentiert sich das „Junge Musikpodium e.V./ Incontri Musical Dresden - Venezia 1999-2009“. Gemeinsam musizieren Schüler des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik „Carl Maria von We-

ber“ Dresden und gleichaltrige junge Musiker u. a. aus Venedig, Treviso, Bolzano, Bratislava, Vilnius, Miskolc und Strasbourg. Die musikalische Leitung obliegt dem italienischen Geigenvirtuosen Stefano Montanari, der zu den weltweit führenden Interpreten des italienischen Violinstils zählt. Er wird unterstützt vom gleichfalls international renommierten Lautenisten Ivanao Zananenghi aus Venedig. Der Ertrag des Benefizkonzertes kommt zu einer Hälfte dem genannten Verein der jungen Musiker zugute. Die andere Hälfte geht an die weltweite Lions-Aktion „Sight First“.

Karten für das Benefizkonzert können über die Musikschule Radebeul, Dürerstraße 1, Tel.0351/8 30 70 91 erworben werden.

Die große Badausstellung

Erst schauen – dann bauen!



SANITÄR-HEINZE

Dresden-Gompitz

Altnossener Straße 2 · 01156 Dresden · Tel. 0351/41 909-0

Chemnitz

Donauwörther Straße 3a · 09114 Chemnitz · Tel. 0371/45 046-0
ch@sanitaer-heinze.com

Leipzig

Zwickauer Straße 54 · 04103 Leipzig · Tel. 0341/710 70 -0
le@sanitaer-heinze.com

www.sanitaer-heinze.com

„Langer Freitag“ in Königsbrück

Königsbrück informiert über „Stark für's Leben“



Motiviert und gut vorbereitet präsentierte sich der LC Königsbrück als Veranstalter des „Langes Freitags“ und sorgte für Information sowie Unterhaltung.

Foto: LCK

VON AXEL TURRA

Gemeinsam mit einer örtlichen Initiative war der Lions Club Königsbrück Veranstalter des „Langes Freitags“ Anfang August in der Westlausitzer Stadt. 36 Gewerbetreibende nutzten die Möglichkeit der verlängerten Öffnungszeiten und viele hundert Königsbrücker die Chance zu entspanntem Einkaufen. Daneben war überall viel Kultur von Freilichtkino über Live-Musik bis hin zu Tanz im Angebot.

Die Lionsfreunde nutzten die Gelegenheit, um über ihre Projekte im Rahmen der Aktion „Stark für's Leben“ zu informieren. So wird in allen Klassen der Grundschule im Ortsteil Stenz im Schuljahr 2009/10 das Programm „Klasse 2000“ durchgeführt. Natürlich wurden auch Spenden eingeworben; rund 500 Euro für die Kinder- und Jugendprojekte konnten gesammelt werden. Auch im kommenden Jahr wird der Club eine derartige Veranstaltung betreuen.

Prüfsiegel für Lions-Quest spornt an

Interview mit Tanja Schön, Fachstelle für Suchtprävention in Leipzig

Wie schätzen Sie Lions-Quest ein?

Lions-Quest "Erwachsen werden" zählt meiner Meinung nach zu den besten Präventionsprogrammen, die ich kenne. Suchtprävention wurde lange Zeit mit Abschreckung verbunden: „Wir müssen nur die schlimmen Folgen aufzählen, die Drogen anrichten und immer betonen, dass sie alles kaputt machen, dann werden unsere Kinder schön die Finger davon lassen.“ Heute weiß man, dass dieser Ansatz nur wenig Erfolg zeigt. Somit suchte man nach einem neuen wirksamen Ansatz und hat sich mit den Ursachen auseinander gesetzt, die zu einer Sucht führen können und festgestellt, dass diese in der Persönlichkeit der Betroffenen liegen. Suchtkranke weisen häufig Defizite in ihren sozialen Kompetenzen auf. Ein Mensch, der nicht gelernt hat mit stressigen Situationen umzugehen, mit anderen zu kommunizieren, mit Kritik umzugehen, Konflikte zu lösen, selbstbewusst aufzutreten, auch mal NEIN zu sagen, der ist eher gefährdet krank zu werden. Eine dieser Krankheiten kann Sucht sein. Das Programm Lions-Quest "Erwachsen werden" setzt genau an der Förderung dieser Eigenschaften, genannt Lebenskompetenzen, an. Das heißt: Jugendliche Persönlichkeiten stärken und sie mit Fähigkeiten auszustatten, um die verschiedenen Situationen im Leben gut zu meistern. Hinzu kommt, dass das Programm kontinuierlich durchgeführt wird. Einmalige, sporadische Aktionen zeigen eher wenig Erfolg, denn Lebenskompetenzen muss man trainieren.

Welchen Stellenwert hat das Programm in Leipzig und Umgebung?

Lions-Quest "Erwachsen werden" wird seit 1999 an Schulen im Raum Leipzig umgesetzt. Inzwischen haben mehr als 1300 Lehrer aus dem Aufsichtsbereich der Bildungsagentur Regionalstelle Leipzig an den Einführungsseminaren teilgenommen. Das bedeutet, von allen Mittelschulen und Gymnasien sowie von neun Förderschulen im Raum Leipzig ist mindestens ein Lehrer im Programm Lions-Quest "Erwachsen werden" ausgebildet. Oft ist es sogar der Großteil des Kollegiums, der die Lions-Quest-Ausbildung absolviert hat. Einige Schulen haben das Seminar sogar als Teamweiterbildung genutzt und mit dem



gesamten Kollegium teilgenommen. Insgesamt sind im Raum Leipzig ca. 30 % aller Lehrer am Lions-Quest-Seminar beteiligt. Hier wurde es also geschafft, dass Programm flächendeckend zu implementieren. Die regionale Koordinatorin, Christine Grüneberger, eine Lehrerin, die stundenweise von der Bildungsagentur dafür abgeordnet wurde das Programm in die Schulen zu bringen, hat an diesem Erfolg einen großen Anteil.

In Leipzig wurde ein Prüfsiegel für Lions-Quest entwickelt. Wie kam es dazu?

Damit die volle Wirkung des Unterrichtsprogramms eintreten kann, ist es erforderlich, dass Lions-Quest „Erwachsen werden“ in den Schulen nach bestimmten Qualitätsstandards durchgeführt wird. Aufgrund der Erfolgsquote hinsichtlich der Quantität in der Region Leipzig entstand der Gedanke, auch die qualitative Umsetzung zu überprüfen und zu fördern. So brachten wir ein Qualitätssiegel auf den Weg, mit dem Schulen ausgezeichnet werden, die nach diesen Qualitätsstandards arbeiten und gewährleisten, für die jungen Menschen beste Wirkungen zu erzielen. Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Lions, der Bildungsagentur, den unterstützenden Firmen, welche das Preisgeld sponsorn sowie mir als Vertreterin einer unabhängigen Präventionseinrichtung entscheidet über die Vergabe des Siegels.

Welche Erfahrungen gibt es im Umgang mit dem Siegel?

Das Qualitätssiegel wird in Leipzig jährlich verliehen, Dieses Jahr bereits das vierte Mal. In diesen vier Jahren hat auch die Jury viel gelernt, hinsichtlich Ablauf, Organisation, Motivation und Rahmenbedingungen. Die Schulen können sich im laufenden Schuljahr bis zu einem Stichtag um das Qualitätssiegel bewerben. Die Bewerbungsunterlagen werden dann ausgewertet und die Jury überzeugt sich vor Ort über die Angaben, um die Schule persönlich kennen zu lernen. Wenn alles stimmt und alle Standards erfüllt sind, erhält sie das Siegel für drei Jahre. Wir haben uns dazu entschlossen, da sich gezeigt hat, dass die Schulen in ihrer Qualität hinsichtlich der Umsetzung des Programms, nach dem Siegelerhalt nicht nachlassen, sondern es ein Ansporn ist, die Qualität zu halten bzw. noch zu verbessern. Wir ehren auch Schulen, welche sich beworben haben und das Siegel in dem jeweiligen Jahr nicht erhalten haben. Diese Schulen sind auf einem guten Weg und wir möchten sie auf ihrem Weg unterstützen und motivieren weiter zu arbeiten.

Wie kann man das Prüfsiegel erwerben und wer hat es bisher erhalten?

Mittlerweile kann sich jede Real-, Mittel- oder Hauptschule, jedes Gymnasium und jede Gesamtschule in Deutschland um das Siegel bewerben. Dazu sollten sich die Schulen mit ihren regionalen Lions Clubs in Verbindung setzen. Die Schulen aus dem Raum Leipzig können sich direkt auf der Homepage www.lions-quest-sachsen.de über die Bewerbungsformalitäten informieren und den notwendigen Fragebogen downloaden. Dort findet man auch Berichte und Fotos zu den Qualitätssiegelverleihungen der vergangenen Jahre. Im Raum Leipzig konnten bisher fünf Mittelschulen und fünf Gymnasien mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet werden: die Heinrich-Pestalozzi-Mittelschule, die 94. Mittelschule, die Lene-Voigt-Mittelschule, die Mittelschule Markkleeberg, die Lessing-Mittelschule Schkeuditz, das Robert-Schumann-Gymnasium, das Werner-Heisenberg-Gymnasium, das Immanuel-Kant-Gymnasium, das Anton-Phillip-Reclam-Gymnasium sowie das Rudolf-Hildebrand-Gymnasium Markkleeberg.



Zeit der Besinnung

(red). Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier - das Entzünden der Adventskerzen ist für viele Menschen gleichsam der Countdown, wenn es auf das Weihnachtsfest zugeht.

Während draußen die Natur in den Winterschlaf geht, strebt das Jahr der Menschen seinem häufig allzu hektischen Höhepunkt entgegen. Zwischen Geschenkekauf und Weihnachtsmarktbesuch, der Abgabe der mehrmals verschobenen Steuererklärung und der Menüplanung für die Feiertage kommt der Blick in den persönlichen Rückspiegel nicht selten zu kurz: „War es ein gutes Jahr? Was ist mit meinen Zielen, die ich mir zum Jahresanfang gesteckt hatte? Was könnte ich im neuen Jahr anders machen?“ Solche und mancherlei andere Fragen sollten nicht auf der Strecke bleiben, sondern einen rituellen Zeitraum und damit die ihnen zustehende Bedeutung erhalten. Denn nicht die rauschende Neujahrsnacht, sondern das Fest der Liebe ist der passende Rahmen, um frohen Mutes einen Blick hinaus in die Zukunft zu wagen.

Weihnachten ist - in christlichem Sinn - ein Geschenk und kein Zwang. Die feiernden Menschen erwarten nichtsdestotrotz ein besonderes Ereignis. Gemeinsam ahnen sie, dass es hin-

ter dem Vorhang von Fakten und Studien, von Umfrageergebnissen und Statistiken noch Wunder gibt. Und sie nähern sich so dem religiösen Kern des Festes. Denn an Weihnachten ist nach christlichem Verständnis natürlich ein Wunder geschehen: Gott wurde Mensch. Wer sich zum Fest gestattet, auch einfach nur Mensch zu sein und die diversen anderen Rollen wie beispielsweise Vater, Lehrerin oder Gewerkschafter abstreift, der wandelt also ganz nah an den spirituellen Wurzeln von Weihnachten. Und kann mit seinem Vorbild vielleicht ja auch die anderen Familienmitglieder dazu inspirieren, am Heiligen Abend einfach nur wunderbar menschlich zu sein.

Schon seit Jahren sinkt in den Augen der Menschen die Bedeutung der Präsente zum Fest. So zeigte bereits im Jahr 2006 eine bevölkerungsrepräsentative Umfrage unter rund 2000 Personen, die das Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag des „Forum Familie stark machen“ durchführte, dass nur noch für 69 Prozent das Geschenke-Austauschen unbedingt dazugehört. Im Krisenjahr 2009 dürfte der Prozentsatz der Menschen, die materielle Gaben zum Fest der Liebe für nachrangig halten, weiter gestiegen sein.



Glashütte
ORIGINAL

HANDMADE IN GERMANY

JUWELIER
ROLLER
DER JUWELIER. SEIT 1886.

Juwelier Roller | Atelier
09111 Chemnitz
Innere Klosterstraße 1
Telefon: 03 71/90984 10

www.juwelier-roller.de

SENATOR CHRONOMETER

JUWELIER ROLLER. BESONDERES SEIT 1886.

Weihnachtsmärkte 2009 in Sachsen

Dresdner Striezelmarkt
26. November bis 24. Dezember

Leipziger Weihnachtsmarkt
24. November - 22. Dezember

Plauer Weihnachtsmarkt
26. November - 22. Dezember

Weihnachtsmarkt in Bautzen
27. November - 20. Dezember

*Weihnachtsmarkt Annaberg-
Buchholz*
27. November - 23. Dezember

Weihnachtsmarkt Chemnitz
27. November - 23. Dezember

19. Seiffener Weihnachtsmarkt
28. November bis 20. Dezember

Weihnachtsmarkt Meißen
28. November - 24. Dezember

Schwarzenberger Weihnachtsmarkt
4. Dezember - 13. Dezember

Weihnachtstraditionen im neuen Gewand



(red). Es ist eine kleine und ganz stille Figur - das erzgebirgische Räuchermännchen. Bereits seit Anfang des 19. Jahrhunderts müssen die „Raacherkarzel“, zu gut deutsch Räucherkerzen, zum erzgebirgischen Weihnachtsbrauchtum gehört haben und sind seither zu einer liebevollen Tradition geworden. Mittlerweile gibt es die Räuchermännchen in unendlich vielen Designs. Die meisten Räuchermännchen zeigen Berufe wie Bergleute, Bäcker, Schornsteinfeger und viele mehr. Auch Weihnachtsmänner, Schneemänner und Tiere in den unterschiedlichsten Gestaltungsformen, wie der Räucherlöwe der Firma KWO Olbernhau, sind beliebte Vorlagen. Eine wahrhaft originelle Geschenkidee, vor allem für Lions-Clubmitglieder.

Foto: Wolfgang Häschel

Das Glanzlicht unterm Tannenbaum

Mit Schmuck liegen Weihnachtsmänner goldrichtig

(djd/pt). Rückt das Weihnachtsfest näher, stellt sich alle Jahre wieder die Frage: „Was schenke ich meinem Schatz als Zeichen meiner Liebe?“ Schon traditionell ist dafür kaum etwas geeigneter als edler Schmuck. Dass auch in der heutigen Zeit ein Schmuckpräzents bestens ankommt, zeigt das Ergebnis einer aktuellen Umfrage. Demnach würden sich 89 Prozent aller befragten Frauen darüber freuen, Schmuck geschenkt zu bekommen. Was bei einem Schmuckstück zählt, ist nicht in erster Linie sein materieller Wert. Worauf es ankommt, ist vielmehr die Symbolkraft. Echt sollte der Schmuck in jedem Fall sein, sonst

kommt die Botschaft nicht an. Dass Edelschmuck nicht unerschwinglich teuer sein muss, beweisen zahlreiche Angebote. Besonders elegant sind perfekt aufeinander abgestimmte Schmucksets, die man als Ganzes oder in Teilen verschenken kann: zu Weihnachten das Collier, zum Geburtstag das Armband und zu Ostern die Ohrringe, versteckt in einem Osterei. Übrigens wird auch weibliche Kundschaft auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk für den Liebsten in zahlreichen Shops fündig: Je nach Bedarf gibt es Manschettenknöpfe, Krawattennadeln oder sportlich-elegante Herrenuhren.



Original
**Crottendorfer
Räucherkerzen**



Exklusiv für Ihren Lions-Club!

Bei jeder Bestellung eines Lions-Mitglieds im Onlineshop erhält der Lionsclub/ District 1110 S eine Gutschrift in Höhe von 10% des Nettowarenwertes
Bitte geben Sie Ihre Mitgliedsnummer an!

www.crottendorfer.de

Jetzt schon an Geschenke denken -
nicht nur für Weihnachten...



Werksverkauf
ab Oktober Mo. - So. 10 - 18 Uhr
KWO Kunstgewerbe-Werkstätten
Olbernhau GmbH
Sandweg 3 · 09526 Olbernhau
Telefon: 03 73 60 / 161-0
Telefax: 03 73 60 / 7 42 49
Internet: www.kwo-olbernhau.de

Der Handarbeit und Tradition verbunden



Holzatelier josch
Jonas Schmidt
Tischlermeister
Straße des Friedens 10
09488 Schönfeld
T.: 03733 58226

Holzsnitzkunst
Ingo Schaarschmidt
Schmiedegasse 15
09419 Jahnsbach
T.: 037297 89180

schaar-schmidt-schnitzerei@t-online.de
www.schmidt-schaarschmidt.de

Holzsnitzereien der besonderen Art
bewegliche Heimatszenen
durch Antriebstechnik aus Holz
nach altertümlichem Brauchtum



Die symbolischen Schecks überreichten der stellv. Präsident Peter Fritzsche (l.) und Ballkreisvorsitzender Dietmar Vieweg (r.)

Rauschende Ballnacht für guten Zweck

LC Chemnitz Schmidt-Rottluff überreicht über 13.000 Euro

VON KPR INGOLF MÜLLER

Sie riefen am 10. Oktober zum Herbstball, die Löwen des Lions Clubs Chemnitz Schmidt-Rottluff. Über 350 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur kamen. Der Club kann auf eine 14-jährige, erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Unter dem Motto „We serve“ haben die Mitglieder in all den Jahren Menschen in Not, Einrichtungen mit sozialem Charakter und Jugendliche unterstützt. Die Bilanz für soziale Zwecke kann sich sehen lassen. Das Spendenaufkommen der Bälle erreichte seit 1996 die stolze Summe von rund 218.000 Euro.

Durch weitere Aktivitäten sammelten die Lionsfreunde insgesamt über 262.000 Euro. Die Idee, mit Geselligkeit Geld einzuwerben, das dann für soziale Zwecke gespendet wird, hat sich bei den Lions weltweit bewährt. Deshalb veranstaltet der LC Chemnitz Schmidt-Rottluff seit

1996 alljährlich einen Herbstball, der sich zu einer bemerkenswerten Tradition in Chemnitz entwickelt hat. „Wir wollen mit der aus dem XIV. Wohltätigkeitsball hervorgehenden Spende das Autismuszentrum Chemnitz sowie die Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ unterstützen. Wie schon im vergangenen Jahr sollen außerdem bedürftige Chemnitzer mit Hilfe von Weihnachtsspenden ein hoffnungsfrohes Fest feiern können“, informierte Dietmar Vieweg, der Vorsitzende des Ballkreises.

Der Ball setzt aber nicht nur aus sozialer Sicht Zeichen, sondern verschafft den Gästen auch ein kulturelles Erlebnis. Der bekannte Radio-Moderator André Hardt führte durch ein anspruchsvolles Programm mit Gala Queen Ireen Sheer und Galaband Romeo. Eine Tombola mit über 500 Preisen trug ebenfalls zum Spendenaufkommen an diesem Abend bei. Die Unterstützung des Stadtvereins für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit Domizil e.V. ist neben dem Herbstball eine weitere Langzeit-Activity seit der Gründung des Clubs in Chemnitz.



Auch zum XIV. Herbstball wurde wieder viel getanzt.



Ireen Sheer gehörte zu den Stargästen der rauschenden Ballnacht.



Im Foyer hatten die Gäste die Möglichkeit für ein Begrüßungsfoto.

Fotos: mr/mü



Den Kindern zuliebe

Die Chemnitzer Innenstadt verwandelte sich Ende August zur Feiermeile mit Musik, Sport, Kunst und Genuss. Grund war das dreitägige Stadtfest und mit dabei auch der Lions Club Chemnitz. Präsident Thomas Preil (r.) und Sekretär Roland Haas packten beim Kuchenverkauf kräftig mit an. Mit den Einnahmen möchten die Löwen gemeinsam mit dem Kinderschutzbund, Kinder aus sozial schwachen Familien zum Essen und zum Weihnachtsmärchen in die Chemnitzer Stadthalle einladen.

Foto: mü

BMW
Niederlassungen
in Sachsen

Der neue BMW 5er
Gran Turismo



Freude am Fahren



FREUDE IST DAS ZUSAMMENSPIEL AUS ELEGANZ, RAUMKOMFORT UND FUNKTION.

Limousine? Kombi? SUV? Der neue BMW 5er Gran Turismo ist die moderne Neuinterpretation eines stilvollen Gran Turismo mit den charakteristischen Merkmalen einer repräsentativen Limousine, eines flexiblen Kombis und eines vielseitigen SUV.

FREUDE IST DER NEUE BMW 5er GRAN TURISMO.

BMW EfficientDynamics 
Weniger Emissionen. Mehr Fahrfreude.

*Verbrauch kombiniert 6,5 bis 8,9 l/100 km, CO₂ 173 bis 209 g/km.

LEIPZIG

Alte Messe

Zwickauer Straße 55
04103 Leipzig
Telefon 0341 445-500
www.bmw-leipzig.de

Filiale Werk Leipzig

BMW Allee 1 . An der A 14
04349 Leipzig
Telefon 0341 445 50-100
www.bmw-leipzig.de

DRESDEN

Dohnaer Str. 99 - 101
01219 Dresden
Tel. 0351 2852-600
www.bmw-dresden.de

CHEMNITZ

Am Chemnitz Center

Röhrsdorfer Allee 3
09247 Chemnitz
Telefon 03722 506-141
www.bmw-chemnitz.de

BMW Niederlassungen in Sachsen

„Glückauf“ mit neuem Anstrich

**Gewinner der
Chemnitzer Kinder-Kunst-
Aktion gekürt**

VON MAXI RUDOLPH

Die Kindertagesstätte der ADMEDINO gGmbH Chemnitz hat im Wettbewerb „Unsere schönste Hartmann-Lok aus Chemnitz“, initiiert durch den Lions Club Chemnitz Richard Hartmann, den 1. Platz belegt. Den 2. Platz konnte sich die Kommunale Kindertageseinrichtung Wiesenstraße 1 sichern, der 3. Platz ging an die Kommunale Kita Comeniusstraße 3a. Bei den Horteinrichtungen erfolgte folgende Platzierung: 1. Platz - Luisenhort, 2. Platz -Hort der Grundschule Siegmars, 3. Platz - Hort der Waldorfschule. Unter den Gewinnern wurden Preise wie Fahrten mit der Parkeisenbahn, ein gemeinsames Auflaufen mit dem Chemnitzer FC und ein Besuch des Chemnitzer Tierparks vergeben. Insgesamt hatten sich 94 Kitas und Horteinrichtungen der Stadt Chemnitz an der Kinder-Kunst-Aktion beteiligt. Eine Jury wählte die schönsten Arbeiten aus. Zur Prämierungsveranstaltung waren über 500 Kinder mit



Zur Kinder-Kunst-Aktion des Lions Clubs Chemnitz Richard Hartmann entstanden 94 abwechslungsreiche Lok-Bilder.
Foto: uu

Erzieherinnen und Erziehern in das Bahnbetriebswerk der Parkeisenbahn Chemnitz geladen. Beim Bahnbetriebsfest Mitte Oktober wurden die entstandenen Kunstwerke der Öffentlichkeit gezeigt.

Richard Hartmann gilt als wichtiger Wegbereiter des sächsischen Maschinenbaus. Am 8. November jährt sich sein Geburtstag zum 200. Mal. Anlässlich des Jubiläums wollte auch der LC Chemnitz Richard Hartmann, der den Fabrikanten im Namen trägt, den großen Sohn der Stadt würdigen und ihn den Chemnitzer Kindern näher bringen. Dazu lobte er den künstlerischen Wettbewerb „Unsere schönste

Hartmann-Lok aus Chemnitz“ aus. Anfang August wurden aus Holz gefertigte Relief-Grundlagen, auf der eine Lok vom Typ „Glückauf“ zwar vorgezeichnet, aber noch nicht fertig gestaltet war, an die Kitas und Horteinrichtungen ausgeteilt. Die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und die Vorlage beidseitig bemalen, bekleben und gestalten. Ergo: Die „Glückauf“ erhielt einen neuen Anstrich. Im September sammelten die Löwen die Holzreliefs, die von der Firma EDCO Gesellschaft für Bildung und Kommunikation GmbH zur Verfügung gestellt wurden, wieder ein und legten sie der Jury vor.



NEU BERATUNG
Unser Maler- und Dekostudio hat jetzt auch Samstags von 9.00-13.00 Uhr für Sie geöffnet.



MALERMEISTER BERND HOFMANN
Hauptstraße 26a
OT Zschoppelschän
09306 Wechselburg

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO|MI|FR 8.00 -16.00
DI|DO 8.00 -18.00
SA 9.00 -13.00

WEITERE INFOS UNTER TEL. 037384 | 6301
WWW.HOFMANN-MALER.DE

**WIR SETZEN IHRE
VORSTELLUNGEN
IN SZENE.**






Auf 400m² Dekostudio finden Sie bei uns viele anregende Ideen. Außerdem werden Sie persönlich und von Fachkräften beraten. Schauen Sie doch gleich mal bei uns rein. Wir freuen uns auf Sie.

ACCESSOIRES
FUSSBÖDEN
MALER
MALER & DEKOSTUDIO
RAUM AUSSTATTER
PUTZER

QUELLE: JAB ANSTOETZ, BRETZ, KOLARZ



Spannendes Entenrennen auf der Elbe.

Fotos (4): Göbler



Quietschgelbes Entenrennen von Carola zu Augustusbrücke

22.000 Euro Erlös aus dem 2. Dresdner Entencup

VON LF CHARLIE BETHMANN

Nach dem erfolgreichen Abschluss des 2. Dresdner Entencups steht für die Veranstalter fest: 2010 folgt die dritte Auflage. Nach der ersten Auflage 2008 war es zum Stadtfest Ende August dieses Jahres wieder soweit. Zehn Dresdner Lions Clubs und zwei Leo Clubs ließen die Enten zu Wasser. Doch bevor das Spektakel starten konnte, war viel Vorarbeit notwendig. Bereits seit Januar traf sich eine Arbeitsgemeinschaft mit Vertretern aus allen Lions Clubs regelmäßig, um den Cup professionell zu organisieren. Technische und gesetzliche Vorschriften mussten umgesetzt, Sponsoren und Unterstützer gewonnen, die einzelnen Maßnahmen koordiniert und



Viele Helfer wie Wasserschutzpolizei, DLRG, Feuerwehr, Malteser Hilfsdienst, Elbe-Taxi und Sponsoren unterstützten das Spektakel. Am Nachmittag des 16. August stieg die Spannung. Alle adoptierten Enten fanden ihren Startplatz in einem Container, der dann per Autokran über den Fluss geschwenkt wurde. Ein Notar fuhr die Rennstrecke noch einmal per Boot ab und gab sie frei. Zwei Meter über der Wasser-

Adoptionseltern für die Quietscheenten gefunden werden. Bis zum Schluss hatten die Organisatoren alle Hände voll zu tun.

Die Adoptiv- eltern für die Quietscheenten gefunden werden. Bis zum Schluss hatten die Organisatoren alle Hände voll zu tun.



oberfläche am Ausleger schwebte der Container. Mit dem Startschuss wurden 6.000 Rennenten zu Wasser gelassen.

Diese paddelten von der Carola- brücke zur Augustusbrücke um die Wette. Der Zieleinlauf wurde notariell überwacht und die ersten zehn Gewinner sofort bekanntgegeben.

Insgesamt sahten die Enten 165 gespon- serte Sachpreise im Wert von 11.000 Euro für ihre Adoptiv- eltern ab.

Darüber hinaus schwammen die Enten 22.000 Euro Erlös ein. Das Geld kommt in diesem Jahr dem Psychosozialen Träger- verein Sachsen e.V. und dort speziell der Initiative KiElt zu Gute. KiElt betreut Kinder von psychisch erkrankten Eltern und bietet auch den Erkrankten Hilfestel- lung. In Dresden leben mehr als 1.600 Kinder mit einem an Depressionen, Angster- krankung oder Schizophrenie leidenden Elternteil zusammen. Diese Kinder werden von KiElt unterstützt.



Domizilwechsel nach 10 Jahren

LC Freital zieht vom Solarpark Hotel ins Parkhotel Forsthaus

VON STEPHAN TRUTSCHLER

Rund zehn Jahre war das Freitaler Solarpark Hotel das Domizil der Freitaler Lions. Das einzige Vier-Sterne-Hotel in der Großen Kreisstadt wurde seinerzeit ausgewählt, da das Hotel „Zur Linde“, das dem Club seit der Gründung 1993 als Tagungsort gedient hatte, mit der Zeit nicht mehr ausreichend Platz für den expandierenden Club bot. Der Wechsel in das erheblich größere Solarpark Hotel war vorprogrammiert, und so verbrachten die Lions zahlreiche frohe, aber auch festliche Stunden in diesem Haus. Jetzt

wurde der Wechsel allerdings nicht vom Club veranlasst, sondern von den Betreibern selber. Das Haus war im Rahmen einer Zwangsversteigerung verkauft worden und wurde Anfang Oktober beräumt. Um schnell eine neue Heimat zu finden, musste man sich nicht lange besinnen, sondern bat bei Lionsfreund Uwe Baboscai aus KO Hartha „um Asyl“. Als geschäftsführender Gesellschafter des Parkhotels Forsthaus in Kurort Hartha, einem Stadtteil von Tharandt, mussten die Lions nicht lange Diskussionen um Anerkennung und Status ihres „Asylbewerberverfahrens“ führen, sondern wurden mit

offenen Armen empfangen. Um nun auch offiziell das wunderschön am Rande des Tharandter Waldes gelegene Hotel als „ihre“ zu kennzeichnen, wurde im Anschluss an die erste Sitzung gemeinsam von Präsident Claus-Michael Zwiebel und von Uwe Baboscai das bronzene Lionswappen angebracht. Dass die Freitaler Lions auch hier wieder als Trendsetter wirkten, konnte man daran sehen, dass der ebenfalls in Freital ansässige Rotary Club seinerzeit den Lions auf dem Fuße erst in das Solarpark Hotel und nun postwendend auch ins Parkhotel Forsthaus folgte.

Clubnachrichten

Matschanlage für Meeraner Kita-Kinder

VON ANJA WELTER

„Pumpen, pumpen, pumpen.“ Mit diesen Worten feuerten sich die Kinder lautstark an, die ihre heißen Sommertage nicht an der Ostsee oder am Strand, sondern in ihrem eigenen kleinen Wasserparadies im Kindergarten Buratino in Meerane verbrachten. Die Wasserrutsche, die Dank einer Spende des Lions Clubs Meerane in Höhe von 750 Euro angeschafft werden konnte, verzauberte die kleinen Wasserratten und ließ die Sommerhitze vergessen. Mit kleinen Eimerchen wurde das Wasser für ausgiebige Matsch- und Spritzattacken aufgefangen. Dass die „Matschanlage“ genau den Nerv der Kleinen getroffen hat, war unübersehbar. Nach einem Dankeschön von Kita-Leiter Stephan Schimmel an den Meeraner Lions-Präsidenten Harald Mohr verabschiedeten sich die Löwen und wünschten den Kindern weiterhin viel Spaß mit ihrer Wasserrutsche.



Wasser marsch, heißt es bei den Knirpsen der Kita „Buratino“. Foto: LCM

Heißer Federweißer vom Lions Club Glauchau

DR. KLAUS SCHILLER

Zur jährlich im Glauchauer Zentrum stattfindenden „Sternennacht“, einem verkaufsoffener Abend der Glauchauer Händler mit vielen kulturellen Einlagen, verkaufte der Lions Club Glauchau Federweißer und Zwiebelkuchen. Trotz kühlem, windigen Wetters fanden viele Besucher den Weg in die Innenstadt. So probierten die Lions den Federweißer in heißem Zustand und verkauften ihn als Weltneuheit „heißer Federweißer“ mit Erfolg. Auch der Zwiebelkuchen fand dank hervorragender Qualität guten Absatz. Der Erlös wird dem Kindertreff für bedürftige Kinder, ein Projekt des Diakoniewerkes Westsachsen, gespendet.



Einmal Bagger fahren. Dank der Zwickauer Lions wurde dieser Traum zum Stadtfest für zahlreiche Kinder wahr. Fotos (3): art-sixx.de

Furioser Start in ein neues Lionsjahr 2009/2010

Zwickauer Löwen auf Zwickauer Stadtfest präsent

VON LF DETLEF DAMMANN

Man kann zu Recht von einer erfolgreichen Tradition sprechen, denn der Lions Club Zwickau begann nun bereits zum achten Mal in Folge auf dem Stadtfest Zwickau am 22. und 23. August mit einer umfangreichen Präsentation seiner Clubactivities.

Wie sie mit Freude von Eltern vernahmen, war ihr Stand mit dem Minibagger ein fest eingeplantes Ziel vieler Kinder beim Stadtfestbesuch. Hier zahlt sich eben auch Kontinuität aus: Seit der ersten Stadtfest-Teilnahme im Jahr 2002 sind Minibagger, Bücher- und CD-Verkaufsangebot sowie der „Verpflegungsstützpunkt“ mit dabei. Das Angebot am Verkaufstand variiert dabei von Jahr zu Jahr. 2009 konnten die Lions unter anderem auch gerahmte Kunstdrucke und Poster anbieten. Ebenfalls neu war die Mög-

lichkeit, Grafiken aus der exklusiven Lions-Jahres-Edition zu erwerben.

Mit einer umfangreichen Dokumentation zur nationalen und internationalen Lionsbewegung, zu ihren Möglichkeiten und Zielen, ihrer Vernetzung vor Ort und Beispielen aus dem Clubleben des vergangenen Lionsjahres war die Grundlage für vielfältige Diskussionen geschaffen. So konnten interessierte Stadtfestbesucher manch irri- gende Ansicht korrigieren oder zum Beispiel erfahren, was mit den eingenommenen Spenden-Euros realisiert werden kann und konnte.

Im Rückblick war es wie jedes Jahr: In Vorbereitung und Realisierung der Activity ziemlich anstrengend, im Ergebnis dann jedoch die Überzeugung, dass die Zwickauer Lions getreu dem Leitspruch WE SERVE auch in diesem Jahr Gutes leisten konnten.



Lud auf dem Zwickauer Stadtfest zum Stöbern ein: das Bücher- und CD-Verkaufsangebot.



Besucher konnten ebenso Grafiken aus der exklusiven Lions-Jahres-Edition erwerben.



Triple für Oberlichtenauer Baugesellschaft ...

... und Hexenhaus für Knirpse der Kindertagesstätte „Sonnenschein“

VON MATHIAS VOGEL

Beim dritten Benefiz-Volleyball-Turnier des Lions Club Chemnitz-Agricola kam es zur Wiederholung der Finalbegegnung aus dem letzten Jahr. In einem packenden Endspiel setzte sich die Oberlichtenauer Baugesellschaft erneut gegen das Helios Klinikum Aue durch. Damit bewiesen die „Bauleute“ einen Tick mehr Siegeswillen und holten durch einen 2:1-Finalerfolg über die „Ärzte aus Aue“ zum dritten Mal den begehrten Wanderpokal. Trotz der schwierigen Wirtschaftslage nahmen 15 Unternehmen am dritten Volleyballturnier in der Sporthalle des Chemnitzer PSV teil. Bei einer Netzhöhe von 2,35 Meter lieferten sich die Mannschaften oftmals packende Luftduelle. Die Favoriten um den Turniersieg

waren alte Bekannte: Die Chemnitzer Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft, das Helios Klinikum Aue und die Oberlichtenauer Baugesellschaft. Zufrieden mit dem Turnier war auch Reiko Denisz, Präsident des Lions Clubs Chemnitz-Agricola. „Mit 15 Mannschaften gab es erneut eine sehr gute Resonanz. Im kommenden Jahr soll das Turnier natürlich wieder über die Bühne gehen.“ Zum Turnierende übergab der Präsident einen Scheck über 4.000 Euro an die Kindertagesstätte „Sonnenschein“. Dieses Geld wurde für den Bau eines neuen Spielplatzes verwendet. Über weitere finanzielle Unterstützung konnten sich die Mozart- und die Caritas-Gesellschaft, das Projekt Bauhaus sowie die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe freuen.

Das neue Hexenhäuschen haben die Steppkes der Kita „Sonnenschein“ schon voll in Besitz genommen. Eine Spende des LC Chemnitz-Agricola trug maßgeblich zur Finanzierung bei. Foto: mr

Tag des offenen Denkmals mit Bautzener Lions

VON KARL-HEINZ LEHMANN

Das 21. Jugendforum des Hilfswerkes der Deutschen Lions mit 20 Jugendlichen aus zwölf Nationen war Gast in der Stadt Bautzen. Die Erinnerungen an drei wunderschöne Wochen nahmen die Jugendlichen im Alter von 18 bis 22 Jahren mit in ihr Heimatland. Beim Jugendforum lernten die Teilnehmer die Region und ihre Geschichte kennen. Kaum hatten sich die Jugendlichen verabschiedet, stand den Bautzener Lions zum Tag des offenen Denkmals am 13. September die nächste Aktivität bevor. Zum 12. Mal waren sie mit einem Stand auf dem Hof der Ortenburg vertreten, wo mit sachkundiger Unterstützung des Wirtes der Club-Gaststätte u. a. eine ungarische Gulaschsuppe zubereitet und verkauft wurde. Erstmals wurden den Besuchern darüber hinaus auch Bücher angeboten, gespendet durch die Lions und Unterstützer des Clubs. Ziel war es, Gelder für soziale Projekte in der Heimat und in der Dritten Welt zu sammeln. So wird zum Beispiel Lionsfreund Augenarzt Stephan Kretzschmar im kommenden Jahr seinen vierten Einsatz in Ghana absolvieren, um Einheimische am Grauen Star zu operieren. Zum Abschluss konnten sich die Löwen über Einnahmen in Höhe von 1.200 Euro freuen.

Die nächste Activity der Bautzener Lions startet am 27. November. Bis 20. Dezember beteiligen sie sich am Glühweinverkauf auf dem Weihnachtsmarkt.



Lf Dr. Hertle und LF Herr Lange am Lions Bierstand. Foto: Kreuzsch

Anzeige

Druckerei Zschesche

190 x 66



Kinderliebe Spaßmacher

Freitaler Lions unterstützen Dresdner MediClowns

sind dieses Mal direkt die Dresdner MediClowns und unmittelbar zahlreiche Kinder, die vom Wirken der Truppe profitieren.

Bei den MediClowns handelt es sich um eine kleine Schauspielgruppe, die überwiegend ehrenamtlich ihre Freizeit dazu nutzen, kranke und schwerstkranke Kinder in verschiedenen Dresdner Kliniken zu besuchen und durch kurze Auftritte ein wenig von ihrer aktuellen Situation abzulenken. Dieses Projekt wurde den Freitaler Lionsmitgliedern durch ihren Activitybeauftragten Rembrandt Hennig mit soviel Engagement nahe gebracht, dass die Truppe zum Sommerfest eingeladen wurde, um sich direkt vor

Ort ein Bild machen zu können. Der Eindruck war mehr als gut und so beschlossen der ehemalige Präsident Mario Bielig und der neue Claus-Michael Zwiebel einhellig, den Erlös vom diesjährigen Sommerfest diesem Projekt zukommen zu lassen. Dies allerdings nicht ohne die herzliche Bitte an die MediClowns, auch mit dem Freitaler Krankenhaus in Verbindung zu treten und hier ebenfalls, punktuell für die Kinder bereit zu stehen. In direkten Kontakten zwischen Lions und dem Krankenhaus gelang dies auch bereits, und so konnte die Übergabe des mit 1.000 Euro dotierten Schecks bereits im dortigen Krankenhaus übergeben werden.

Im Freitaler Krankenhaus übergaben die Lions den MediClowns den Spendenscheck. Foto: Medienkontor Dresden

VON STEPHAN TRUTSCHLER

Normalerweise wird der Erlös der inzwischen schon legendären Sommerfeste des Freitaler Lions Clubs direkt in Projekten unmittelbar in Freital oder aber

der allernächsten Region angelegt. In diesem Jahr beschloss der Vorstand allerdings, auch einem Projekt im nahe gelegenen Dresden finanziell unter die Arme zu greifen. Nutznießer

Über 40 Jahre Erfolgsgeschichte NOVASOL

28.000 Ferienhäuser in 21 europäischen Ländern

Rund 28.000 private Urlaubsdomizile in 21 europäischen Ländern hält NOVASOL für die schönste Zeit des Jahres bereit. Das Unternehmen, seit 2006 börsennotiert, ist damit der größte Ferienhauseanbieter Europas. Die Erfolgsgeschichte begann vor nunmehr genau 40 Jahren: 1968 vermietete das neu gegründete dänische Unternehmen, damals noch Nordisk Ferie, die ersten Ferienhäuser in Norwegen. Heute beinhaltet das Portfolio des Ferienhauseanbieters, der seit rund 20 Jahren den Namen NOVASOL trägt, Urlaubsdomizile in Dänemark, Schweden, Norwegen, Island, Finnland, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Bulgarien, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Spanien, Italien, Kroatien, Griechenland und der Türkei.

NOVASOL operiert mit Hauptsitz in Kopenhagen und umfasst Tochtergesellschaften sowie 40 Servicebüros in ganz Europa. Vom klassischen Holzhaus bis hin zur luxuriösen Villa bietet NOVASOL seinen Urlaubsgästen Feriendomizile aller Kategorien und Preisklassen. So vielseitig wie die Unterkünfte sind auch die Destinationen des Ferienhauseanbieters: Ob Bergpanorama, Wasser, Wald oder Stadtleben – für jeden Urlaubstyp ist et-

was dabei. Indem NOVASOL sein Angebot überwiegend auf Einzelhäuser ausrichtet und damit den Kundenwünschen Rechnung trägt, unterscheidet sich der Anbieter grundsätzlich von den Mitbewerbern, die insbesondere in Südeuropa vor allen Dingen Ferienwohnungen anbieten.

Um die Planung im Vorfeld der Reise für alle Kunden so einfach und bequem wie möglich zu gestalten, setzt NOVASOL auf die beiden Vertriebswege Reisebüro und Internet. Allein in Deutschland arbeitet NOVASOL mit über 8.000 Partneragenturen zusammen, die persönliche Beratung gewährleisten. Darüber hinaus findet sich das komplette Angebot unter www.novasol.de: Hier hat der Kunde die Möglichkeit, sein Wunschdomizil online zu buchen.

Für „Spontanentscheider“ steht im Internet zudem ein besonderer Schnellservice zur Verfügung: Kurzentschlossene können sich ihr Ferienhaus online aussuchen und nach telefonischer Rückversicherung ihre Reise sofort antreten.

**Weitere Informationen bei:
NOVASOL AS Hamburg
Tel. 040 – 238 859-0
Fax 040 – 238 859 24
E-Mail: novasol@novasol.de**

ANZEIGE

Löwen unterstützen Leisniger Benefizgala

VON HANS-PETER DIETRICH

Seit dem Hochwasser im Jahr 2002 nunmehr schon zur Tradition geworden, fand am 10. Oktober die Leisniger Benefizgala in der St. Matthäi-Kirche statt. Organisiert wird die Veranstaltung durch Hans-Jörg Oehmich, der im Laufe der Jahre durch die Benefizveranstaltungen ca. 40.000 Euro eingesammelt hat und diese für gemeinnützige Zwecke in der Region zur Verfügung stellt. Der Lions Club Leisnig beteiligt sich seit der Gründung dieser Veranstaltung als Mitorganisator und vor allem als Spender. In diesem Jahr, wie auch in den Vorjahren, stellte der Club der Gala 500 Euro zur Verfügung. Der Erlös der Gala wird für den Kinderschutzbund Döbeln und die ökumenische Hospizinitiative des Diakonischen Werkes in Döbeln zur Verfügung gestellt. Die Gala selbst beeindruckte mit einem vielfältigen Musikprogramm, bestehend aus Popsongs, Oldies und A-cappellastücken. So traten unter anderem die Musiker von Somesing Beautiful sowie der Showbusinessformation aus Chemnitz auf. Neben der Spende und dauerhaften Hilfe bei der Organisation nehmen die Löwen an der Veranstaltung teil und zeigen mit ihrer Präsenz aktive Unterstützung für derartige Veranstaltungen.

Lionistisches Engagement zum Tag der Sachsen

Lions Club Mittweida zeigt große Präsenz

Der Tag der Sachsen 2009 fand in der Zeit vom 4. bis 6. September mit großem Erfolg in Mittweida statt. Unter dem Motto „Besser Miteinander“ kamen mehr als 320.000 Besucher in die Hochschulstadt Mittweida und feierten ein unvergleichbares Fest. Auf den Show-Bühnen (MDR, PSR, MSTV etc.) gaben sich Schlagergrößen wie Roland Kaiser, Ireen Sheer, Olaf Berger, Rote Gitarren, Patrick Lindner u. v. a. ein Stelldichein und wurden vom Publikum begeistert umjubelt. „Der Auftritt meines Lebens“ war das Highlight auf der MDR-Bühne, erhielten hier die Bürger der Stadt die Chance, sich vor

laufender Kamera im Fernsehen einem großen Publikum zu präsentieren. Große Präsenz zeigte auch der Lions Club Mittweida. So demonstrierte Lionsfreund Prof. Detlev Müller die twall®, eine interaktive Reaktionswand. Diese Wand wurde für Fitness, Gesundheitstraining und Rehabilitation entwickelt, doch ist ebenso gut für Events wie zum Beispiel „Schlag den Raab“ und Meisterschaften geschaffen. Damit war es nur folgerichtig, dass die erste twall®-Weltmeisterschaft am 5. September auf der Bühne von RADIO PSR/RSA ausgetragen wurde.

Fotos (6): LCM



Am Sonntag begeisterte der große Festumzug mit fast 3500 Teilnehmern und 132 Bildern das Publikum. Auch hier beteiligten sich Lionsmitglieder an vielen Stellen. So unterstützte der LC Mittweida den maßstabgerechten Nachbau des Rathauses und des „alten Rathauses“, in dem Karl May 1869 und 1870 in Untersuchungshaft saß, für die Miniwelt „Klein-Erzgebirge“ in Oederan. Im Bild: LF Heribert Kosfeld (l.), Präsident des LC Mittweida und LF Ralf Schreiber, Vizepräsident.



Im Sinne des Aufbaus einer internationalen Partnerschaft zwischen den Lions Clubs Mittweida und dem Lions Club of Ryde von der Isle of Wight besuchten LF Dr. Hartwig Metz (2. v. l.) mit seiner Gattin den Tag der Sachsen und den Mittweidaer Lionsstand.

Während der Veranstaltung ließ es sich Lionsfreund Oberbürgermeister Mathias Damm nicht nehmen, dem Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich und den Landrat des Kreises Mittelsachsen Volker Uhlig über das Festgelände zu begleiten. Von rechts: Landrat Volker Uhlig, Oberbürgermeister Mathias Damm, Stanislaw Tillich sowie Mittweidaer Stadträte.



Der LC Mittweida präsentierte sich und die Lions-Idee anlässlich des Tages der Sachsen mit einem eigenen Stand. Gut beschirmt genossen die zahlreichen Gäste spanischen Wein, frische Waffeln und Glühwein, darüber hinaus informierten junge Leos und Lionsfreunde über „Sight First“ und die Aufgaben von Lions International. Durch das große Engagement aller teilnehmenden Lions konnten rund 1.500 Euro für den guten Zweck gesammelt werden. Ein Teil wird für eine Weihnachtsfeier mit bedürftigen Kindern verwendet und 500 Euro gehen an „Sight First“. Dank der schnellen Unterstützung durch die Leos, des LC Cosmopoliten Clubs i. G. und benachbarter Lions Clubs konnte die Standbesetzung bis nachts um 2 Uhr sicher gestellt werden.



Die erfolgreiche Mittweidaer Unternehmerin und Lionsfreundin Margot Sander wurde für Ihre Interpretation des Whitney Houston Songs „One moment in time“ vom Publikum mit langanhaltendem Applaus bedacht.



Hoch zu Roß war der amtierende Präsident des LC Mittweida, Heribert Kosfeld, im Festumzug als „Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige“ (1503 - 1554) zu sehen.

Frei nach dem Motto „Der gemalte Himmel“

Benefizveranstaltung des LC Dresden Elbflorenz mit Künstler Christoph Wetzel

VON LF CHARLIE BETHMANN

Schon seit längerer Zeit plante der Lions Club Dresden Elbflorenz eine Benefizveranstaltung mit dem Maler Christoph Wetzel. Im September war es dann so weit. Über 80 Lionsfreunde und Gäste trafen sich in Moritzburg zu einer Begegnung mit dem „Menschenmaler“, wie er sich selbst gern bezeichnet. Als Absolvent der Hochschule für Bildende Künste Dresden sieht er die Galerie Alter Meister als seine eigentliche Akademie. Als Verehrer von Cranach und Schiele setzt er vor allem auf richtiges Handwerk und Können und spezialisierte sich auf Porträtmalerei. Wetzel nähert sich seinen Modellen immer voller Respekt, bewahrt deren Würde und findet so zu deren Persönlichkeit. Sicher war das ein Grund der Wiederaufbaukommission der Frauenkirche ihn aus einer Vielzahl von Bewerbern als

Kuppelmalers auszuwählen. Unter dem Motto „Der gemalte Himmel“ plauderte der Künstler zur Benefizveranstaltung aus dem Nähkästchen. Leicht fiel es ihm am Anfang nicht, in die Rolle des Venezianers Giovanni Battista Grono zu schlüpfen, den Schöpfer der originalen Deckengemälde. Acht riesige Gemälde sollten originalgetreu wieder entstehen, 60 Jahre nach ihrer Zerstörung. Wochenlang musste er in der 40 Meter hohen Kuppel der Frauenkirche, immer den Kopf im Nacken, das Wunder vollbringen. Es hat Christoph Wetzel weltberühmt gemacht



Maler Christoph Wetzel plauderte zur Benefizveranstaltung über seine Erlebnisse bei der Rekonstruktion des Deckengemäldes in der Dresdner Frauenkirche. Fotos(2): Mallwitz

und doch wollte der bescheidene Künstler in sein Atelier zu den Porträts zurück. Jetzt habe er zudem auch wieder Zeit, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. 3.000 Euro spielte der Abend mit Christoph Wetzel ein. Das Geld erhält das Kinderkurheim Volkersdorf, das sich für Kinder aus Weißrussland einsetzt und ihnen Er-

holungsmöglichkeiten nahe Moritzburg bietet. Die Kinder bedankten sich mit einem kleinen musikalischen Programm. Der LC Dresden Elbflorenz möchte auch dem engagierten Gastwirt Rainer Kretschmar danken, der für die Benefizveranstaltung Räumlichkeiten in Adams Gasthof in Moritzburg kostenlos zur Verfügung stellte.

Neue Jurte für Gruppe „Heinrich von Berlepsch“

Limbacher Löwen helfen Limbacher Pfadfindern

VON WOLF M. MEYER

Die hiesige Pfadfindergruppe „Heinrich von Berlepsch“ vom Verein Christlicher Pfadfinder (VCP) kann sich über eine neue Jurte im Wert von 1.000 Euro freuen, die die Männer des LC Limbach-Oberfrohn für sie angeschafft haben. Im Zuge eines Kinder- und Familienfestes auf den Wiesen vor der Lutherkirche in Oberfrohn wurde das Großzelt erstmals aufgestellt und eingeweiht - zur großen Freude der jungen Men-

schen und ihrer „Anführerin“ Monika Vögler. In der Nacht von Samstag auf Sonntag schliefen dann 29 Jugendliche rund um den Bollerofen in der Mitte der Jurte. Der LC Limbach-Oberfrohn hofft mit diesem Geschenk von äußerst robuster Qualität, den Limbacher Pfadfindern über viele Jahre Freude zu bereiten, und ist stolz, wieder einer Jugendorganisation, die die Kinder sinnvoll beschäftigt und positiv durchs Leben begleitet, geholfen zu haben.



Aus blauem Stoff wie die Bekleidung der Limbacher Pfadfinder zeigt sich die neue Jurte. Bei der Übergabe waren unter anderem anwesend (von links): Pfarrer Andreas Vögler, Lionsfreund Wolf M. Meyer, Benjamin Käferstein und „Pfadfinder-Anführerin“ Monika Vögler.

Foto: LCLO

How are you? Danke! Erittäin hyvä!

Englisch-Sprachcamp mit amerikanischen, finnischen und deutschen Jugendlichen

VON DR. AXEL TURRA

Es war von Anfang an ein Hauptziel der Jumelage zwischen dem LC Porvoo-Borgoensis, Distrikt 107 N, und dem LC Königsbrück, Distrikt 111 OS, nicht nur die Mitglieder beider Clubs freundschaftlich zu verbinden, sondern vor allem einen Beitrag zu leisten, junge Menschen aus beiden Orten zusammen zu bringen. Die Idee zu einem Jugendlager im Sommer war schneller gefasst, als letztendlich in die Tat umgesetzt. Der Zufall, besser wohl die Erfahrung eines Lionsfreundes, kam zu Hilfe. Sein Enkel hatte im Vorjahr an einem Englisch-Sprachcamp mit lauter jungen Leuten teilgenommen und war davon hell auf begeistert. Die Lions recherchierten und hatten Glück. Der Verein imagine e.V. führte auch im Sommer dieses Jahres ein solches Camp unter Obhut der evangelisch-lutherischen Landeskirche in Schwarzkollm durch. Die Königsbrücker boten ihre Unterstützung an, wenn ihre Jugendlichen auch mit dabei sein konn-

ten. Das Ergebnis war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis.

Rund 50 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren verbrachten zwei erlebnisreiche Ferienwochen miteinander. Sie kamen aus Florence (SC) in den USA, aus Porvoo in Finnland und aus verschiedenen Orten der Lausitz - Und sie sprachen Englisch miteinander, in der Freizeit und in den täglichen Unterrichtsstunden. Neben Ausflügen, Sport und Spiel diskutierten sie im wahrsten Sinne des Wortes über Gott und die Welt, wohl auch über die ortsansässigen Sagengestalten Krabat und den schwarzen Müller. Auch die Freunde des Königsbrücker Clubs waren bei einer ganzen Reihe von Veranstaltungen dabei (um verschüttete Sprachkenntnisse aufzupolieren?). Darüber hinaus nutzten die Löwen die Gelegenheit, den finnischen Gästen die Landeshauptstadt Dresden zu zeigen. Im kommenden Jahr wollen die Twinings aus Porvoo einen Jugendaustausch gestalten. Die Lions haben schon die deutschen



Zum unvergesslichen Erlebnis gehörte bei den Teilnehmern auch das lustige T-Shirt. Fotos (2): Fiedler



Sport und Spiel stand ebenfalls beim Sprachcamp auf der Tagesordnung.

Anmeldungen dafür und auch für das Englisch-Sprachcamp 2010.

„3-2-1 Jazz“: Auf zum Aktionsbrunch

Leipziger Lions Club Tilia Lipsiensis gestaltet umfangreiche Veranstaltung

VON DR. MICHAEL REPP

„3-2-1 Jazz.“ Unter diesem Motto fand in den Räumlichkeiten der Bernd-Blindow-Schulen der 1. Jazz-Brunch des Leipziger Lions Clubs Tilia Lipsiensis statt. Nach engagierter Vorbereitung durch die Activityverantwortlichen, Michael Blindow und Dr. Michael Repp, waren rund 100 Gäste begeistert von den kulturellen Angeboten an diesem Tag. Im Anschluss an die offizielle Begrüßung durch den Präsidenten des LC Tilia Lipsiensis Andreas Seifert führte das Anja Halefeld-Jazz-Trio musikalisch

durch den Vormittag. Für das leibliche Wohl bot das Team der Bernd-Blindow-Schule ein reichhaltiges Buffet an, die Getränke wurden durch die Fa. Getränke Stauder Gerichshain gesponsert.

Einen weiteren Höhepunkt bildete eingerahmt durch den Auftritt der Jazz-Dancers, die Versteigerung von Leihgaben der Lionsfreunde am frühen Nachmittag, bei der insgesamt 750 Euro erbracht werden konnten. Während all dieser Aktionen fand auf dem Schulhof der Bernd-Blindow-Schule ein Flohmarkt statt - mit tatkräftiger Unterstützung der Ehefrau-



Übergabe des Schecks in Höhe von 8000 Euro an Prof. Dr. Thomas Fabian durch den Präsidenten des Lions Club Tilia Lipsiensis Andreas Seifert. Foto: Repp

en der Lionsmitglieder sowie der Leos. Im Ergebnis dieses Aktionstages konnte Club-Präsident Andreas Seifert dem Bürgermeister und Beigeordneten für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule der Stadt Leipzig Prof. Dr. Thomas Fabian einen Scheck über 8.000 Euro zur Ausstattung von

zwei Leipziger Kindergärten übergeben. Das Geld werde für Lehrmaterial ausgegeben und diene damit der Verbesserung der vorschulischen Ausbildung. Bei Kaffee und Kuchen fand der Jazz-Brunch seinen heiteren Abschluss durch den Auftritt der Musikgruppe „Die Melankomiker“ aus Leipzig.

Freiheit genießen ...



... am besten Zuhause

OKAL plant mit Ihnen das eigene Haus nach Maß mit viel Platz zum wohl fühlen für alle Familienmitglieder. Zusammen mit Bauberatern und Architekten entsteht Ihr zukünftiges Zuhause für mehr Lebensart. Natürlich energiesparend bis zum Passivhaus und mit der unübertroffenen Erfahrung aus über 85.000 gebauten Wunschhäusern. Informieren Sie sich!



Neue Zuhause-Architektur – Original OKAL

OKAL Haus GmbH

Vertriebsleitung Ost | André Findeisen

Telefon: 01751753205

Fax: 06761967350846 | andre.findeisen@okal.de | www.okal.de

OKAL ®

Der bessere Weg zum eigenen Haus

OKAL baut Effizienzhäuser

Energiepass schon vor dem Baustart

(Simmern, im Juni 2009) Das Hausbauunternehmen OKAL bietet ab sofort den Bauinteressenten Sicherheit in der Entscheidung: In der Hausplanungsphase erhalten die Bauherren von OKAL bereits den Energiepass für das noch zu bauende Haus und OKAL garantiert, dass die darin genannten Energieeffizienz-Werte erreicht werden.

Wer heute ein Haus baut, möchte ganz genau wissen, ob das zu bauende Haus als förderungswürdiges Effizienzhaus eingestuft wird. Das Hausbauunternehmen OKAL aus Simmern verspricht nicht nur Effizienzhäuser zu bauen, sondern beweist das Versprechen jetzt schon in der Planungsphase. Dazu erhält der Bauherr seinen Energieausweis und die genauen Berechnungen bereits, bevor mit den Arbeiten am Haus begonnen wird.

OKAL hat dafür ein Programm entwickelt in das zunächst alle Angaben zum Haus eingegeben werden.

Das Hausbauunternehmen OKAL wurde vor 81 Jahren gegründet und blickt als einziger Fertighausanbieter in Deutschland auf einen Erfahrungsschatz aus über 85.000 gebauten Häusern zurück. Heute ist der Hauptsitz von OKAL in Simmern im Hunsrück. Das Unternehmen verfügt über ein flächendeckendes Netz von bundesweit über 45 Musterhaus-Zentren und Beratungsbüros.



Das Programm erhöht die Transparenz der Beratung deutlich, denn es gibt offen an, wie hoch der Jahresprimärenergiebedarf des Hauses ist, wie viel CO₂ in Kilogramm das Haus jährlich einspart und wie hoch das Sparpotential in Euro pro Jahr gegenüber einer normalen Gas-Brennwerttherme ist.

Die Förderungswürdigkeit des Neubaus nach den Vorgaben der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zeigt das dem Bauherren übergebene Dokument per opti-



OKAL garantiert den Bauherren die Werte aus dem Energieausweis, den die Bauherren bereits vor Beginn erhalten. So baut man mit OKAL sicher und ohne Aufpreis ein Effizienzhaus. Fotos: Okal

scher Darstellung, die aus dem Energieausweis bekannt ist. Hier sind auf einer Skala die Grenzwerte des Effizienzhauses 55 und Effizienzhauses 70 und EnEv2007 bereits eingezeichnet. Je nachdem welche Heizungsart gewählt wird, verändert sich

nicht nur der Preis des Hauses, sondern auch die Einstufung und Förderungswürdigkeit. Und das sieht man nicht nur anhand der ausgewiesenen Zahlen, sondern auch direkt in der Skala mit den Grenzwerten.

Thomas Sapper, Geschäftsführer der OKAL Haus GmbH, sieht in dem Beratungsprogramm einen großen Vorteil für die Beratung: „Wir machen sichtbar, wie sehr der Bauherr mit seinen Entscheidungen die Energieeffizienz seines Hauses bestimmt und zeigen, wie leicht es ist, das neue Haus energieeffizient auszustatten und so langfristig die Umwelt zu schützen und gleichzeitig Unterhaltskosten zu minimieren.“

■ Weitere Informationen:
OKAL Haus GmbH
Vertriebsleitung Ost
André Findeisen
Tel.: 01751753205
Fax: 06761967350846
andre.findeisen@okal.de
www.okal.de



STADTHALLE CHEMNITZ
präsentiert:



11.11.2009

**DIETER
NUHR**



31.12.2009

**„Dinner
for vier“**

**Patrín Webers
Silvester-Countdown**



**Pasión de
Buena Vista**

6.2.2010



Acrobatic Ballet

6.3.2010

SWAN LAKE



15. MAI 2010

**HERMAN
VAN VEEN
& ENSEMBLE**

weitere Infos unter www.stadthalle-chemnitz.de

TICKET-SERVICE

Theaterstraße 3 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 4508-722 | Fax: 0371 4508-725
ticketservice@stadthalle-chemnitz.de

Lions bringen Oper ins Feriencamp

Erhoffte und unerwartete Hilfe für kranke Kinder

VON ROSWITHA KERBUS

Am 10. Juli war es wieder einmal soweit. Freunde des Lions Club Dresden Interkontinental fuhren nach Hainewalde in das Ferienlager des Vereins Zuckerstachel. Seit 2001 organisiert der Verein alljährlich im Juli ein Ferienlager für an Diabetes 1 erkrankte Kinder und Jugendliche. Erholung, Spiel und Spaß mit Gleichbetroffenen sind für sie ebenso wichtig wie die Schulung im Umgang mit ihrer Krankheit. Sich mindestens viermal täglich nach einem Stich in den Finger selbst Blutzucker messen und anschließend Insulin spritzen zu müssen, ist für Heranwachsende und deren Eltern eine große Belastung. Essen und Bewegung sind genau auf die Insulindosis abzustimmen. „Vergessen“ können und dürfen sie das nie. Ihre Möglichkeiten eines normalen Lebens genau berechnen zu müssen, macht sie im Alltag zu schwierigen Ausnahmefällen. Das Feriencamp ist immer für Erkrankte und Eltern gleichermaßen eine wohltuende Atempause. 2009 waren 47 Kinder und Jugendliche nach Hainewalde gekommen. Um sie kümmerten sich 13 Betreuer, darunter einige Praktikanten, fünf Ärzte zwei Mal pro Woche, eine Ärztin durchgehend alle 14 Tage und zwei Nachtbetreuer – alle ehrenamtlich. Das ist eine Leistung, die gar nicht hoch genug geschätzt werden kann. Ihnen ein verlässlicher Partner zu sein, ist für den LC Dresden Interkontinental Freude und Ehre. So ist es schon zur Tradition geworden, dass jedes Jahr andere Lionsfreunde unseres Clubs das Ergebnis der Activities für den Zuckerstachel e.V. persönlich nach Hainewalde tragen.



Der Besuch wird stets für beide Seiten zu einem besonderen Tag.

Kinder und Jugendliche zeigen den Lions immer gern ihr Camp mit seinen vielfältigen Möglichkeiten von Kräuter- und Blumenbeeten, Fußball- und Volleyballfeldern bis zu ihrem Hauszoo mit Hasen, Meerschweinchen, Ziegen und Eseln. Selbstgedichtete Lieder zum Leben im Feriencamp werden vorgetragen. Der aktuelle Sieger des täglich neu ermittelten schönsten Zimmers muss freilich besucht werden. In die Proben für die Abschlussfeier mit den Eltern dürfen die Lions schon einmal hineinhören.

Diesmal brachten die Vertreter des LC zudem einen Gast mit, den Briten Richard Vardigans. Der einstige Konzertpianist und GMD versteht es, Einführungen in Opern zu einem Erlebnis zu gestalten. In Hainewalde entführte er die Kinder in die Opernwelt des „Freischütz“. Erstaunt lauschten sie seinen Geschichten am Klavier, lernten, dass Musik eine Sprache hat, die in jeder Szene anderes erzählt. Geräusche imitierten sie selbst wie das Rauschen des Windes, das Zwitschern der Vögel, umfallende Bäume, Hundegebell, ein grunzendes Wildschwein, Pferdegetrappel, das Gießen der sieben Freikugeln und das Echo der Freischüsse. Passend an dieser Stelle teilten die Lions an alle Feriencamper „Zauberperlen“ aus. So ein gemeinsam erlebter Sommertag, der am Lagerfeuer ausklang, verbindet. Das Verständnis für die Arbeit des Vereins vertieft sich und auch die Motivation, ihm weiterhin zu helfen, damit sein Camp noch von vielen erkrankten Kindern und Jugendlichen besucht werden kann.



Ausklang des Besuchstages am Lagerfeuer mit sangesfreudigen Lions. Anja Kreft, Präsidentin des LC Dresden Interkontinental, übergibt an Dr. Andrea Näke, Initiatorin des Zuckerstachel e.V. und begleitende Ärztin des Camps, sowie Torsten Plachta, Vorsitzender des Vereins, eine Spende von 4.000 Euro (Bild oben). Fotos (2): LCDDI

Ein ereignisreicher Herbstanfang

LC Dresden-Carus startet mit Herbstfest, Kräutergarten und Gedenkveranstaltung ins neue Lionsjahr

VON LUTZ DIESTELHORST

In Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskanzlei Malke in Dresden konnte der Lions Club Dresden-Carus am 18. September sein Herbstfest feiern. Hier bot sich die Gelegenheit, den zahlreichen Gästen den Zweck und die Arbeit der Löwen zu präsentieren und zu erläutern. Aufgrund zahlreicher Spendeneinnahmen für die Activity zur Erhaltung des kulturhistorisch besonders wertvollen Dresdner Trinitatisfriedhofes, dem ersten gestalterisch geplanten Friedhof im deutschsprachigen Kulturraum, kann der Club nun mit dem ersten Schritt beginnen und die Restaurierung des für die Stadt Dresden bedeutsamen Grabsteines von Dr. Alfred Fiedler, unter anderem Direktor der Dresdner Uniklinik, Leibarzt der sächsischen Könige und Ehrenbürger der Stadt Dresden, beginnen. Im Rahmen der Daueraktivität für das Carl-Maria von Weber-Museum in Dresden-Hostowitz konnte am 30. September nach der im letzten Jahr erfolgten Übergabe der res-

taurierten Totenmaske und Büste des bedeutsamen Komponisten, ein weiterer Beitrag mit der Übergabe des neuen Kräutergartens im Freigelände des Museums geleistet werden. Dem Charakter des biedermeierlichen Sommerhauses entsprechend, wurde der Kräutergarten mit Buchsbaumheckeneinfassung und Rondell mit weißer Lionsrose gestaltet.

Ein besonderes Ereignis für die Lions des LC Dresden-Carus war der Nationalfeiertag am 3. Oktober. Auf Initiative der Gründungsglieder wurde diesem in besonderer Weise gedacht, da dies nicht nur der Tag der Wiedervereinigung, sondern auch der 20. Jahrestag der Demonstrationen vom 3. Oktober 1989 in Dresden ist. Aufgrund der im Dresdner Hauptbahnhof haltenden Züge für die ausreisenden Botschaftsflüchtlinge kam es an diesem Tag unter immensem Polizeieinsatz zu tumultartigen Ausschreitungen im Bahnhof, da viele auf die Züge aufspringen wollten. Parallel fanden aber auch erste friedliche



Zur Übergabe des Kräutergartens im Webermuseum waren anwesend (von links): Richard Stratenschulte (Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit Museen der Stadt Dresden), Dorothea Renz (Leiterin Webermuseum) sowie die Lionsfreunde Matthias Eissner, Helmut Hamann und Ludwig Hafner.
Foto: LCDDC

Demonstrationen für eine Reform der Politik in der DDR statt. Dresdner Lionsfreunde, die diese Geschehnisse hautnah miterlebt hatten, erzählten ihre persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen bzw. Entwicklungen bis zur Wiedervereinigung. Für die aus den alten Bundesländern stammenden Mitglieder war dies besonders ergreifend, zumal die Ereignisse auch anhand von originalen Ton- und Textdokumenten anschaulich dargestellt wurden.

15.000 Euro durch drei

Spendenerlös des Chemnitz Marathons übergeben



Über 1.400 Läufer beteiligten sich Anfang Juni am 2. Chemnitz Marathon, initiiert durch den Lions Club Chemnitz Wasserschloß/Klaffenbach. Unter dem Motto „Laufen mit Herz“ taten sie nicht nur etwas für sich, sondern auch für einen guten Zweck, denn pro gelaufener Kilometer wurde ein Euro gespendet. Den Erlös von 15.000 Euro übergaben die Lions Anfang August im Chemnitzer Sportforum drei sozialen Projekten. Die Schecks in Höhe von jeweils 5.000 Euro gingen an die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke (Mitte), den Chemnitzer Olympiastützpunkt und Stadtsportbund (rechts) sowie das Interdisziplinäre Frühförderzentrum Chemnitz (links). Die Begünstigten sprachen den Organistoren des Marathons ein herzliches Dankeschön aus. Foto: fb

■ Impressum

Herausgeber:

DG Stefan Schmid

Gesamtherstellung:

WochenSpiegel Sachsen Verlag GmbH,
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
Tel.: 0371/5289390
Fax: 0371/5289391
E-Mail:
redaktion@wochenspiegel-sachsen.de

Redaktion:

Ingolf Müller
Maxi Rudolph
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
9. Oktober 2009

Anzeigenleitung:

Kathrin Orban

Satz: Medienservice Chemnitz GmbH

Druck: Druckerei Zschiesche,
Wilkau-Haßlau

Die nächste Ausgabe erscheint
im Januar 2010.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der
8. Januar 2010

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit
Genehmigung des Verlages reproduziert
werden.

Clubnachrichten

Spende für Projekt „Junge Mütter“ des Diakoniewerkes Westsachsen

VON DR. KLAUS SCHILLER

Das Diakoniewerk Westsachsen gGmbH unterhält neben Pflegeeinrichtungen, Werkstätten für Behinderte, Kindertagesstätten auch ein Zentrum für mobile Jugendarbeit, ansässig im Gebäude in der Heinrich-Heine Straße, bekannt unter dem Namen H2 oder Cafe Taktlos. Neben den Angeboten für sozial benachteiligte Jugendliche und Familienberatung kümmern sich die Sozialpädagogen auch um junge Mütter, die allein schlecht zurechtkommen, Probleme mit der Gesellschaft haben und sozial gefährdet sind. Der Lions Club Glauchau unterstützt dieses Projekt zum 2. Mal mit einer Spende von 1.000 Euro. Von vorhergehenden Spenden konnte u. a. ein großes Zimmer mit Spielmöglichkeiten für die Kinder und einer Sitzmöbelgruppe für Gespräche mit den Müttern eingerichtet werden.



Die Freude über die Spende des Lions Clubs Glauchau bei den Projektbeteiligten war sehr groß. Foto: LCG



Die Mitglieder des neuen Lions Clubs Cosmopolitan.

Foto: LCC

Gemeinsam mit einer kaiserlichen Hoheit

Feierliche Neugründung des Lions Club Chemnitz Cosmopolitan i.G.

VON MANUELA SCHRÖTER

Der 6. Chemnitzer Lions Club wurde am 21. August mit dem Namen LC Chemnitz Cosmopolitan gegründet. Der neue Club zeichnet sich in der Umsetzung lionistischer Zielsetzungen durch ein ausgewogenes Verhältnis an jüngeren und älteren Mitgliedern aus, mit dessen Hilfe ein optimierter Know-How-Transfer und Erfahrungsaustausch innerhalb des Lionsverbandes erreicht werden wird.

Die Initialzündung zur Gründung eines neuen Clubs wurde von Mitgliedern des Lions Club Chemnitz-Agricola entfacht. Inspiriert von zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen auf Distrikt-, Multidistrikt- und internationaler Ebene, wurde der Entschluss gefasst, sich aktiv dem Thema des Mitgliederwachstums zu widmen. Es wurden intensive Gespräche mit potentiellen Lionsfreunden geführt. Nachdem völlig unerwartet mehr als 30 Chemnitzer Persönlichkeiten ihre grundsätzliche Bereitschaft signalisiert hatten, sich für den Lionsgedanken zu engagieren, sind die Vorstandsmitglieder des LC Chemnitz Agricola mit jedem einzelnen Interessenten persönlich in Klausur gegangen. Im Ergebnis dieser Einzelgespräche wurden die individuellen Bedürfnisse gebündelt. Es stellte sich heraus, dass insgesamt eine neue, aber den Richtlinien des Lionsverbandes entsprechende neue Clubform zu wählen ist. Diese wurde mit dem District abgestimmt,

so dass in Folge begleitet durch das Fachwissen und die Erfahrung des Distrikt-Governors der LC Chemnitz Cosmopolitan am 21. August im Clublokal „Villa Esche“ in Anwesenheit des Distrikt- Past-Governors gegründet wurde. Ein Highlight während der Gründungsveranstaltung war die Zuschaltung des Distrikt-Governors per Internet-Video-Konferenz. Den emotionalen Höhepunkt bildete die Anwesenheit und Ansprache seiner kaiserlichen Hoheit Dr. Prinz Asfa-Wossen Asserate, welcher den Club fortan als Mentor ebenfalls zur Verfügung stehen wird.

Die wesentlichen Merkmale des neuen Clubs sind:

- Lockerung der satzungsgemäßen Präsenzpflcht
 - Vereinbarung der Clubarbeit mit der alltäglichen beruflichen Herausforderung der Mitglieder
 - individuelle Selbstverwirklichung jedes einzelnen Mitgliedes innerhalb und außerhalb der Lions-Community
 - Möglichkeit einer aktiven Mitgliedschaft auch bei Ortswechsel der Mitglieder
- Der LC Chemnitz Cosmopolitan wird nach der Charterung den offenen Dialog mit anderen Lionsclubs suchen und sich für eine Vernetzung der Lionsmitglieder über die eigenen regionalen Grenzen hinaus einsetzen, um den Lionsgedanken und den Lionismus auch in unserem Alltag weiter zu stärken.

Fragen, Anregungen, Probleme?



Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Lions INSIDE? Oder erhalten Sie die Mitgliederzeitung nicht regelmäßig?

Bitte teilen Sie uns Tipps und Probleme per E-Mail an redaktion@wochenspiegel-sachsen.de mit.

Wir sind über jeden Hinweis dankbar und werden die Umsetzung prüfen.



DISCOVERY 4

RANGE ROVER SPORT

RANGE ROVER

DIE NEUHEITEN DER IAA – JETZT BEI UNS ZUM ERFAHREN.

Erleben Sie alle Land Rover Neuheiten 2010. Den neuen Discovery 4 mit seinen überragenden Fähigkeiten, die atemberaubende Dynamik des neuen Range Rover Sport und den unvergleichlichen Luxus des neuen Range Rover. Egal, für welches Modell Ihr Herz schlägt, bei uns lernen Sie es näher kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Erleben Sie die neue Land Rover Modellgeneration 2010

Sachsengarage GmbH
Liebstädter Straße 5 • 01277 Dresden
Tel. 0351 4201-280 • Fax 0351 4201-218
www.landrover-dresden.de
E-Mail: raymond.lange@sachsengarage.de



GO BEYOND
NEUE HORIZONTE ENTDECKEN

Unterstützung für Namibia

Freitaler Lions Club übergibt 4.000 Euro an internationales Kinderprojekt

VON STEPHAN TRUTSCHLER

Seit vielen Jahren ist der Freitaler Lions Club, der sich getreu seinem Motto „we serve – wir dienen“ seit 1993 im Raum Freital zahlreichen sozialen und kulturellen Problemen widmete, als verlässlicher Partner bekannt. So wurden viele Projekte in der Seniorenhilfe, bei der Jugendarbeit, aber auch in der Erhaltung von Kulturdenkmälern, wie beispielsweise bei der Sanierung des Windbergdenkmals erfolgreich bearbeitet. Auch das Jahrhunderthochwasser im Jahre 2002, wo allein durch Vermittlung der Freitaler Lions rund 200.000 Euro in unterschiedlichste Projekte, wie u. a. dem BAZ flossen, ist vielen Freitalern in guter Erinnerung.

Erstmals in ihrer 16-jährigen Geschichte wollen sich die Lions nun auch einem internationalen Hilfsprojekt widmen und damit dem Anspruch der weltweiten Lionsfamilie Genüge tun, auch einmal über den eigenen Tellerrand zu schauen und sich außerhalb der Heimatregion zu engagieren. Im Vorstand und in der Mitgliederversammlung hat man sich entschlossen, in Abstimmung mit der Deutschen Botschaft in Windhoek den Erweiterungsbau eines Kinderschutzhauses



Amanda Bouzenouze stellt den Mitgliedern das ehrgeizige Projekt im fernen Namibia vor. Dafür erhält sie von Lions Präsident Claus Michael Zwiebel (l.) und Lions Governor Stefan Schmidt einen Scheck in Höhe von 4.000 Euro. Fotos (2): Hennig

in Karibib im Herzen Namibias mit einer Summe von rund 4.000 Euro zu unterstützen. Im Rahmen des Projektes sollen Kinder, deren Eltern kein Geld für den Schulbesuch haben, eine regelmäßige Teilnahme ermöglicht werden. Zu dem Angebot gehören auch warme Mahlzeiten sowie die Ausstattung

mit Schulmaterial. Geleitet wird das ehrgeizige Vorhaben von Amanda Bouzenouze, einer ehemaligen Dresdner Studentin, die aus Namibia stammt und sich auch nach dem Abschluss ihres Studiums noch zahlreiche Verbindungen hierher erhalten hat. Im Rahmen einer Mitgliederversammlung überreichte deshalb Lions Präsident Claus-Michael Zwiebel einen Scheck in Höhe von 4.000 Euro an Amanda Bouzenouze.

Aufruf zum danini® Kreativ Award

Neues Projekt der danini (afterwork style magazin) für Unternehmen und Kinderhilfsverein

VON MAXI RUDOLPH

Seit März dieses Jahres hat eine neue Zeitschrift die Dresdner Medienlandschaft aufgemischt: die danini (afterwork style magazin). „Wir möchten regionalen Unternehmen und Menschen mit ‚gutem‘ Geschmack eine gemeinsame Plattform schaffen“, erklärt Herausgeberin Daniela Schmitz, Mitglied im Lions Club Dresden New Century, zur Idee der danini. Darüber hinaus verfolgt sie gemeinsam mit Grit Böttner von der danini media UG auch den Charitygedanken. So kommen zum Beispiel die Hälfte der Abo-Einnahmen dem Aufwind e. V. zu Gute, der Kindern und Eltern aus den Dresdner Brennpunkt-Stadtteil Pieschen hilft. Auch bei ihrem neuen Projekt dem „danini® Kreativ Award“ haben sie „Aufwind“ im Blick. Zehn Prozent der Teilnahmegebühr wird dem Kinderhilfsverein gespendet.

Infos zum 1. danini® Kreativ Award – Konzeption

Idee: „Sie haben eine DIN A5 Seite zur freien Verfügung. Wie präsentieren Sie sich darauf kreativ mit Ihrem Unternehmen?“ – Ein neuer Wettbewerb, der auch in Budget schwachen Zeiten die Unternehmen bewegen soll, ihre Kreativität auszuleben und so innovativ in eine gewinnbringende Position zu kommen und/oder zu bleiben. Diese Ausschreibung bezieht sich auf alle Unternehmen, vorrangig auf den Großraum Dresden, die Produkte und/oder Dienstleistungen vermarkten und sich vom Wettbewerb abheben möchten. Durch die Einzigartigkeit dieses Awards ist es auch Einzelunternehmen möglich, sich mit ihrer Originalität abzuheben. Dabei sind Kleinunternehmen genauso herzlich willkommen wie große Konzerne. Entscheidend für den Vorausscheid bis Ende Februar 2010 sind die Abstimmungen im Internet, wo jede Firma aktiv bestimmen kann, wer für sie bewerten soll. Damit die gestaltete Werbebotschaft später optimal im Magazin zugeordnet werden kann, gibt es fünf Rubriken zur Auswahl: city – style – feeling – hot – people. Die besten zehn Kandidaten pro Rubrik werden dann zur Endprämierung der kompetenten Jury anvertraut, die daraus den jeweiligen Gewinner ermittelt. Diese erhalten dann eine auf sie abgestimmte Werbekampagne mit entsprechend aufmerksamkeitsstarker Öffentlichkeitsarbeit und den Pokal 2010. Mehr Informationen und Anmeldung unter www.danini.de, Anmeldeschluss inklusive Einsendungen ist der 31. Dezember. Die Teilnahmegebühr beträgt 29 Euro.





Die Vorjahrespräsidentin der Lions Heike Stolzenbain übergab den drei Erstplatzierten die Siegerpokale.
Foto: LCR

Lions Radebeul goes football

Kicken für Kinderschutzbund und Schulranzenaktion

VON MARKUS HASELIER

Zum traditionellen Radebeuler Lions Club Fußballturnier trafen am 12. September wieder verschiedene Teams im Mohrenhaus Radebeul aufeinander. Neben den beiden Radebeuler Gymnasien Lusienstift und Löbnitz war in diesem Jahr erstmalig auch das Gymnasium Coswig mit einer Auswahl vertreten. Daneben kickten auch zwei Mannschaften des Mohrenhausortes unter der Bezeichnung „Mohrenhausvatis“ munter mit. Vervollständigt wurde das Teilnehmerfeld durch den Seriensieger Erdbeere Lindenau, das Team 96 Planeta und den Lions Greisenkickern. Letztere zeigten sich wieder einmal als gute Gastgeber und überließen anderen Mannschaften den Einzug in die Finalrunde.

Nach fairen, spannenden und in der Finalrunde auch durchaus hochklassigen Spielen gewann am Ende das Team von Planeta mit einem knappen 1:0-Sieg gegen Erdbeere Lindenau das Turnier. Dritter wurde das Gymnasium Coswig, das die jüngere Formation

der Mohrenhausvatis bezwang. Zum Spieler des Turniers wählte die Fachjury Nils Köcklar vom Team Planeta.

„Am meisten freut mich, dass trotz der schwierigeren wirtschaftlichen Lage mit dem Fliesen Profi Lucas, Grabsch Brandschutz, der Fa. ARD GmbH und Malermeister Scholz wieder vier regionale Sponsoren die Veranstaltung finanziell unterstützt haben“, so Lionsfreund und Organisator Thomas Scharrer.

Der Erlös des Hallenturniers, aufgestockt durch die Einnahmen der von Lions-Mitgliedern und deren Angehörigen betriebenen Grill- und Getränkestationen, kommt wie immer einem wohltätigen Zweck zugute. In diesem Falle fließt das Geld an den Kinderschutzbund Radebeul und ein Teilbetrag wird für die Unterstützung der alljährlich vom Bernd Meissner durchgeführten Schulranzenaktion verwendet. Dabei werden alte Schulranzen gesammelt, nach grundlegender „Sanierung“ mit einer ABC-Schützen-Erstausrüstung bestückt und im Kinderkurheim Volkersdorf an Tschernobylkinder übergeben.

Leo-Clubnachrichten

Endlich ein Platz zum Spielen mithilfe des Leo Clubs Pirna

VON CHRISTINE ZILT

Dank des Leo-Clubs Pirna werden in den nächsten Monaten zwei Spielstätten für Kinder errichtet. Bisher hatten die Kinder der Grundschule Rosenthal nur eine alte Tischtennisplatte als Beschäftigungsmöglichkeit in ihrer Hofpause. Dies nahm der Leo Club Pirna zum Anlass, der Schule einen langersehten Wunsch zu erfüllen: ein neues Klettergerüst, damit die Kinder ihre Zeit zwischen den Unterrichtsstunden sinnvoll und spielerisch verbringen können.

Unterstützt wird der Club von der Gemeinde Rosenthal, die als Vorbereitung für den Bau die nötige Grube aushebt. Gebaut wird der Spielplatz vom Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland gemeinnütziger e.V. (CJD) aus Heidenau. Damit wird auch die Arbeit des gemeinnützigen Vereins, der behinderten und benachteiligten jungen Menschen eine Berufsausbildung bietet, unterstützt. Der Bau des Spielplatzes wird voraussichtlich im März nächsten Jahres beginnen.

Außerdem unterstützt der Club die Stadt Pirna beim Bau eines Spielplatzes im Friedenspark. Bei der Erneuerung des Parks fehlten die finanziellen Mittel für ausreichend Spielgeräte. So kann dank dem Club eine zusätzliche „Lümmelhütte“ gebaut werden, in der die Kinder spielen und sich verstecken können.

„Es gibt viel zu wenig Spielmöglichkeiten für kleine Kinder in dieser Stadt“, meint auch die Sachbearbeiterin für Grünflächen und Umwelt, Frau Neumann. „Der Spielplatz wird dringend gebraucht und daher sehen wir es als unsere Pflicht an, die Stadt bei ihrem Vorhaben zu unterstützen“, erklärt Robert Arendt, Präsident des Leo-Clubs. Ende November können die Kinder voraussichtlich ihren neuen Spielplatz einweihen.



Sie sind es leid, auf Ihr Geld zu warten?

Wir schaffen Abhilfe. Mehr Liquidität und Sicherheit durch Factoring!

Das Prinzip der alternativen Finanzierung ist ganz einfach: Sie verschicken die Rechnung. Wir kümmern uns um den Rest. Der Vorteil: bereits nach zwei Tagen ist Geld auf Ihrem Konto. Forderungseinzug und Ausfallrisiko übernehmen wir. Setzen Sie auf Liquidität und finanzielle Unabhängigkeit.

Gern beraten wir Sie persönlich.



factoring-plus.AG

Leipzig

www.factoring-plus.de
Telefon (0341) 14 92 04-0

Highland Games Machern ... die Leipziger Leos mittendrin

VON MARIAN SCHMIDT

Alljährlich im September finden in Machern im Leipziger Land die größten Highland Games Deutschlands statt. Nun ist Machern keine Großstadt, sondern ganz im Gegenteil, ein kleiner Ort. Und ein kleiner Ort hat ganz schön zu tun, mehrere tausend Menschen unterzubringen. Wenn über 2.000 Autos aus ganz Deutschland nach Machern rollen, braucht man nicht nur riesige Flächen zum Parken, sondern auch ein großes Team, welches die Logistik, Organisation und Einweisung übernimmt. Und diese Team sind die Leos des Leipziger Clubs Mephisto. „Seit 2001 vertraut uns der Kulturverein Machern diese riesige logistische Herausforderung an“, freut sich Präsident Marian Schmidt.

Bereits im April eines jeden Jahres beginnen die Vorbereitungen für das Wochenende. Der Club muss große Feldflächen in Machern suchen, anmieten, die rechtlichen Genehmigungen einholen, Unmengen an Absperrband und Absperrstäben kaufen, in ständigem Austausch mit Gemeinde, Polizei, Feuerwehr und Organisatoren des Festes stehen. Kurzum: Eine aufwändige Arbeit für einen Leo Club, die sich aber auszahlt. „Der Club erhält die kompletten Parkplatzentnahmen des gesamten Wochenendes. Wir sind folglich selbst daran interessiert, dass viele Gäste zu dem Event kommen, denn mit den Einnahmen finanzieren wir unsere zahlreichen Aktivitäten“, so Schmidt. „Mittlerweile kennen uns eine Menge Besucher. Sie wissen, dass sie quasi für einen guten Zweck parken“, fährt Schmidt fort.

In diesem Jahr was das Wochenende für den Club ein voller Erfolg. Fast 6.000 Euro Einnahmen geben den Leos eine stabile finanzielle Ausgangslage für die kommenden zwölf Monate, um viele Aktionen mit den Kinderheimen Würzen und „Käthe Kollwitz“ aus Leipzig zu veranstalten.



Mit den Leos Ferien machen. Für 45 Kinder aus Berlin, Magdeburg, Jena, Wittenberg und Leipzig ging der Wunsch in Erfüllung. Fotos (3): LCM

Tradition im Schullandheim Königskrug

**45 Kinder reisen
gemeinsam mit
Leo Club Mephisto“
ins Ferienlager**

VON JOSEPHINE LÖSCH UND
MARIAN SCHMIDT

Sommerzeit bedeutet Ferienlagerzeit. Das Leo-Ferienlager Königskrug, welches von den drei ostdeutschen Leo Distrikten organisiert und finanziert wird, bringt zum einen viele Kinder zusammen und ermöglicht zum anderen den Leos, sich untereinander auszutauschen. Josephine Lösch, neues Leo Mitglied des Leipziger Clubs Mephisto, war mit im Ferienlager und berichtet von einem spannenden und spaßigen Wochenende:

„Es ist Freitag, der 21. August. In meinem Kalender steht 'Ferienlager Königskrug'. Mein erster Einsatz als offizieller Leo. Ich freue mich darauf, also schnell noch die letzten Sachen gepackt und auf geht es in den Harz.

17 Uhr: Ankunft im mitten im Wald gelegenen Schullandheim Königskrug. Die Kinder sind noch nicht da. Erwartet werden 71 Leute, davon 45 Kinder aus Berlin, Magdeburg, Jena, Wittenberg und Leipzig. Nun heißt es, Bettwäsche sortieren, Zimmer aufteilen, Küchendienste beauftragen und die geplanten Aktionen besprechen. Die Leipziger trudeln als erstes ein - elf Kinder zwischen 8 und 11 Jahren und zwei Erzieher. Nach dem Abendessen und dem Abwasch - bei dem drei Kinder tatkräftig mithelfen, denn wann kann man schon einmal eine riesige Spülmaschine bedienen - ging es auf zur Nachtwanderung. Bei der Suche nach dem verlorenen Schatz der Kobolde begegneten wir vielen gruseligen Gesellen, schlugen aber alle in die Flucht.



Samstagmorgen: Nach einem stärken den Frühstück ging es bei strahlendem Sonnenschein auf zur

Wanderung. Die Kinder tobten durch Wälder, genossen die Aussicht, fanden einen versteckten Waldsee und hatten jede Menge Spaß. Eine Stärkung zur Mittagszeit im Landschulheim war danach nötig, denn am Nachmittag sollte es eine Olympiade geben. An 15 Stationen wie z.B. Kirschkern spucken, Bobby Car fahren, Apfeltaschen und Erbsenschätzen konnten sich die Kinder ausprobieren. Doch der Höhepunkt stand nach dem Abendessen bevor: Der 'bekannte' Musikproduzent Rainer Unfug war angereist und suchte Königkrugs Superstar. Die Kinder verzauberten uns mit 15 tollen Auftritten - von perfekt einstudierten Choreographien bis hin zu Akrobatik und Sketchen war alles dabei. Die Augen der Kinder fingen ebenfalls an zu strahlen, als sie sich an den Preistischen für ihre Showauftritte und sportlichen Erfolge bei der Olympiade bedienen durften. Danach klang der Abend gemütlich bei Lagerfeuer und Stockbrot aus. Am Sonntagieß es dann leider schon wieder Abschied nehmen. Alle bedankten sich immer und immer wieder und wollten noch einmal umarmt werden. Damit endet auch mein erster Einsatz als Leo - ein Wochenende, dass ich nicht so schnell vergessen werde.“



From Sweden With Love.

DER NEUE VOLVO XC60 MIT CITY SAFETY.

Volvo. for life



WIE SICHER KANN EIN AUTO SEIN, DAS SCHÖN IST? WIE SPARSAM KANN EIN AUTO SEIN, DAS SICHER IST? DIE ANTWORT GIBT DER NEUE VOLVO XC60. ALS ERSTES FAHRZEUG WELTWEIT IST ER SERIENMÄSSIG MIT CITY SAFETY AUSGESTATTET, EINER SICHERHEITSTECHNOLOGIE, DIE EINEN AUFFAHRUNFALL AUF DAS VORAUSFAHRENDE AUTO BEI EINER GESCHWINDIGKEIT VON BIS ZU 30 KM/H VERMEIDEN ODER DESSEN FOLGEN ERHEBLICH MINDERN KANN. DANK CITY SAFETY WIRD DER VOLVO XC60 ZUDEM BEI DER VOLVO AUTO VERSICHERUNG VON ANFANG AN BIS ZU 15% GÜNSTIGER VERSICHERT. DER NEUE VOLVO XC60 MIT CITY SAFETY. **AB 32.900,- EURO***. **JETZT BEI UNS PROBE FAHREN.**

* UVP des Herstellers

MONATLICHE LEASINGRATE 159,- EUR**

** SONDERZAHLUNG FÜR DEN VOLVO XC60 2.4D DRIVE 129 KW (175 PS) VON 9.000,- EUR. LAUFZEIT 36 MONATE MIT EINER GESAMTFAHRLEISTUNG VON 30.000 KM. EIN ANGEBOT DER VOLVO AUTO BANK.

Kraftstoffverbrauch (in l/100km) 7,8 l (innerorts) 5,0 l (außerorts) 6,0 l (kombiniert) CO₂-Emissionen: 159 g/km (kombiniert). Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG).

AUTOHAUS MEURER GMBH
SCHÖNEFELDER STRASSE 21a
04129 LEIPZIG
Telefon 0341 / 91991-0
Fax 0341 / 91991-22
info@ahmeurer.de
www.ahmeurer.de



Die Kraft klaren Designs. Der Audi A5 Sportback.

Sein kraftvolles und sportliches Design wird Ihnen auf einen Blick sagen: Der Audi A5 Sportback* begeistert bis ins Detail.

- effiziente Aggregate mit reduziertem Verbrauch, die alle die Euro 5-Norm erfüllen
- innovatives Heckklappenkonzept
- großzügiges Platzangebot - auch auf der Rücksitzbank - mit vier vollwertigen Sitzen
- Gepäckraumvolumen von bis zu 980 l

Das außergewöhnliche Design und die Vielzahl an funktionalen Eigenschaften werden Sie beeindrucken. Machen Sie diese Erfahrung - bei uns.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,5 - 13,5; außerorts 4,5 - 6,8; kombiniert 5,2 - 9,3; CO₂-Emission g/km: kombiniert 137 - 216

Der Audi A5 Sportback - jetzt Probe fahren !

Autohaus Schmidt KG

Am Sachsenring 1, 09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
Tel.: 0 37 23 / 69 60-60, Fax: 0 37 23 / 69 60-68
autohaus@schmidt-sachsenring.de
www.schmidt-sachsenring.de

Audi Zentrum Zwickau GmbH

Oskar-Arnold-Str. 30, 08056 Zwickau
Tel.: 03 75 / 5 60 86-10, Fax: 03 75 / 2 72 08-88
ah@audi-zentrum-zwickau.de
www.audi-zentrum-zwickau.de